

Curriculum für das Bachelorstudium Raumplanung und Raumordnung

033.240

Technische Universität Wien

Beschluss des Senats der Technischen Universität Wien in der 52. Sitzung
am 27.06.2011

Geändert am 27.06.2011

Gültig ab 01.10.2011

§ 1 Grundlage und Geltungsbereich

Mit dem vorliegenden Curriculum wird das ingenieurwissenschaftliche Bachelorstudium „Raumplanung und Raumordnung“ an der Technischen Universität Wien (kurz: Bachelorstudium) definiert und geregelt. Es basiert auf dem Universitätsgesetz 2002 BGBl. 120/2002 (UG) und dem Satzungsteil „Studienrechtliche Bestimmungen“ der Technischen Universität Wien in der jeweils gültigen Fassung. Die Struktur und Ausgestaltung des Studiums orientieren sich am Qualifikationsprofil gemäß §2.

§ 2 Studienziel und Qualifikationsprofil

(1) Grundsätze

1. Mit dem Bachelorstudium wird eine breite wissenschaftliche und methodisch hochwertige, auf dauerhaftes Wissen ausgerichtete Grundausbildung vermittelt, welche die Absolventinnen und Absolventen zur Beschäftigung in den verschiedenen Tätigkeitsfeldern der Raumplanung und Raumordnung befähigen soll. Kriterien der Nachhaltigkeit und des Gemeinwohls, basierend auf einem zu definierenden gesamtgesellschaftlichen Interesse, bilden den Orientierungsrahmen für die Raumplanung als eine handlungsorientierte akademische Disziplin.

2. Innerhalb des Bachelorstudiums befassen sich die Studierenden mit dem Raum in seinen geografischen, physischen und sozialen Dimensionen. Das Bachelorstudium reicht von der Erarbeitung und Zusammenführung raumbezogener Informationen und deren methodischer Umformung zu Wissen, über die Bewertung und kritische Reflexion raumbezogener Qualitäten und Herausforderungen, über den Entwurf räumlicher Konzepte und die Entwicklung von Maßnahmen und Strategien bis hin zu deren Umsetzung und Evaluation. Die Gestaltung kommunikativer Planungsprozesse und die Schaffung einer notwendigen Rechtssicherheit von Planung sind dabei zwei wesentliche Facetten raumplanerischer Kompetenzen; dies unter explizierter Berücksichtigung gesellschaftlicher Diversität. Aufgrund der vielfältigen Sichtweisen auf den Raum und deren Bewertungen wird die Raumplanung auf unterschiedliche Wissenschaftsbereiche der Technikwissenschaften, der Sozialwissenschaften und der Naturwissenschaften bezogen. Raumplanung ist als ein fachspezifisches ‚studium generale‘ sowohl explizit interdisziplinär als auch durch die Einbindung unterschiedlicher Akteure und Akteurinnen transdisziplinär mit dem Ziel der Koordination raumbezogener Entwicklungen und Tätigkeitsfelder. Da in der raumplanerischen Praxis Fachkenntnisse und kommunikativ-vermittelnde Kompetenzen aufs Engste miteinander verbunden sind, kann eine Trennung in ‚hard skills‘ und ‚soft skills‘ allenfalls analytisch vorgenommen werden. Die Erkenntnisse und Handlungen in der Raumplanung sollten daher orts- und zeitgebunden sowie akteursorientiert sein. Dieses erfordert besondere Qualitäten von Raumplanerinnen und Raumplaner hinsichtlich der Analysefähigkeit, der sachbezogenen Entscheidungskompetenz, der instrumentenbezogenen Durchsetzungsfähigkeit und der Teamfähigkeit.

3. Innovation und Kreativität sind daher keine modischen Schlagwörter, sondern unabdingbare Voraussetzungen dafür, um die Vorteile von Routinen einerseits zu nutzen, andererseits auch die Handlungsspielräume zu erkennen und zu gestalten, d.h. eine angemessene Raumplanung und Raumordnung zu betreiben.

4. Da die problembezogene Verzahnung, Vernetzung und Zusammenführung unterschiedlicher Wissensbestände zu den Anforderungen der raumplanerischen Tätigkeit zählen, wird im Studium der Raumplanung und Raumordnung ein besonderer Schwerpunkt auf die Projektarbeit gelegt, um die hierfür erforderlichen Kompetenzen [siehe §2 (3)] zu erwerben und einzusetzen.

5. Mit dem Bachelorstudium werden daher hohe und differenzierte Ansprüche an die Studierenden gestellt; es ist aber zugleich sehr vielfältig in seinen beruflichen Anwendungen.

(2) Tätigkeitsfelder

In dem Sinne, wie sich die Raumplanung als interdisziplinäres Arbeitsfeld in der Auseinandersetzung mit der räumlichen Entwicklung unserer Lebens-, Arbeits- und Umweltbedingungen versteht, werden die Absolventinnen und Absolventen durch das Studium auf die vielfältige berufliche Tätigkeiten vorbereitet. Die Tätigkeitsfelder sind zum besseren Verständnis in Arbeitsbereiche, Aktivitäten, Arbeitgeber und räumlicher Bezugsebene aufgeschlüsselt.

(3) Arbeitsbereiche

Raumplanerinnen und Raumplaner arbeiten zumeist in komplexen, interdisziplinären Zusammenhängen. Die Arbeitsfelder der Raumplanung finden sich beispielsweise

- in der regionalen- oder kommunalen Entwicklungsplanung im städtischen und ländlichen Raum,
- im Städtebau, im Stadtumbau und der Stadterneuerung,
- in der Verkehrs-, Infrastruktur-, und Umweltplanung,
- in der Standortanalyse und -bewertung, in der Immobilienwirtschaft und Projektentwicklung,
- in der Wirtschaftsförderung und Strukturpolitik, im Stadt- und Regionalmarketing,
- in der Politik- und Wirtschaftsberatung oder in der in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit und
- in raumbezogenen Forschungsinstitutionen.

(4) Aktivitäten

Auf den verschiedenen räumlichen Ebenen und im jeweiligen institutionellen und thematischen Kontext üben Raumplanerinnen und Raumplaner häufig unter Integration der komplexen gesellschaftlichen Diversität eine Kombination aus folgenden Aktivitäten aus:

- Analyse des physischen/geografischen/sozialen Raumes,
- raumbezogene Forschung und Beratung,
- raumplanerisches Gestalten und Entwerfen,
- Gestaltung von Planungsprozessen,
- Kommunikation, Vermittlung und Verhandlung von Raum und Raumplanung sowie
- Herstellung raumbezogener Einigungen, Verbindlichkeiten und Rechtssicherheit.

(5) Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber

Für die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums ergeben sich Beschäftigungsmöglichkeiten beispielsweise:

- in der öffentlichen Verwaltung und nachgelagerten Institutionen, wie Stadtplanungsämtern und entsprechenden kommunalen Dienststellen, Kommunal- und Regionalverbänden, im Regionalmanagement, in Wirtschaftsförderungsgesellschaften, Gebietsbetreuungen, Stadt- und Regionalmarketingagenturen,
- in privaten Planungsbüros, als selbständige Ziviltechnikerinnen und Ziviltechniker, Unternehmen aus der Raum-, Stadt oder Regionalplanung, der Verkehrs-, Infrastruktur und Umweltplanung sowie Consultingunternehmen,
- in sonstigen privatwirtschaftlichen Unternehmen, insbesondere im Bereich der Immobilien- und Standortentwicklung,
- in Verbänden, Interessensvertretungen oder sonstigen nichtstaatlichen Organisationen wie Kammern, Unternehmens- oder Umweltschutzverbänden, Initiativen oder Vereinen sowie
- in Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen.

(6) Räumliche Bezugsebene

Die räumlichen Bezugsebenen reichen von der lokalen und örtlichen über die gesamtstädtische/gemeindliche Ebene, die Region bis hin zur Landes, Bundes- oder europäischen und internationalen Ebene räumlicher Entwicklungen.

(7) Fähigkeiten der Absolventinnen und Absolventen nach Abschluss des Bachelorstudiums

Aufgrund der in den Grundsätzen und Tätigkeitsbereichen formulierten Anforderungen werden im Bachelorstudium folgende Kompetenzen vermittelt:

1. Fachliche und methodische Kenntnisse

1.1 Theoretisch-reflektierende Kompetenzen

a. Die Studierenden erlangen berufsqualifizierende theoretische Grundlagen zum Erkennen raumrelevanter Zusammenhänge und Entwicklungen. Sie werden befähigt, ein situations- und fachspezifisches Verständnis von Raum zu entwickeln, dieses in planungswissenschaftliche Diskurse und Tätigkeitsfelder einzuordnen und zu reflektieren. Dabei erlangen sie die Kompetenzen, didaktisch angeleitet raumrelevantes Kontextwissen zu generieren sowie die Fähigkeit, räumliche Entwicklungen und differenzierte Nutzungsstrukturen zu verstehen und anwendungsbezogen zu reflektieren.

b. Die relevanten Theorien sind insbesondere Raum- und Planungstheorien, Wissenschafts- und Techniktheorien; sowie planungs- und entwurfsrelevante Theorien, wie ökologische, ökonomische, soziologische, rechtswissenschaftliche, geographische und regionalwissenschaftliche Zugänge mit Raumbezug.

1.2. Methodische und technische Kompetenzen

a. Die Studierenden werden befähigt, die für planerische Fragestellungen, Entwicklungs- und Gestaltungsaufgaben sowie für die Herstellung von Rechtssicherheit grundlegend erforderliche Methodenvielfalt zu kennen und zu verstehen und diese unter Anleitung ziel- und prozessorientiert anzuwenden.

b. Dabei erlernen sie für planerische Tätigkeiten erforderliche quantitative, qualitative und visuelle Methoden zur Darstellung, Analyse und Bewertung der räumlichen Strukturen und Entwicklungen. Hierzu zählen insbesondere analytische und deskriptive Methoden der empirischen Sozial- und Raumforschung, ökonomische Bewertungsmethoden sowie Modellierung und Simulation von räumlichen Prozessen mit Hilfe mathematischer Modelle und Geographischer Informationssysteme (GIS); sowie Techniken zu Planung und Entwurf, Darstellung und Präsentation.

2. Kognitive und praktische Fähigkeiten

2.1. Analytisch-bewertende Kompetenzen

a. Die Studierenden werden befähigt, raumrelevante Informationen zu erarbeiten, aus Informationen raumrelevantes Wissen zu entwickeln und für anwendungsbezogene Fragestellungen und Analysen verwendbar zu machen. Sie erlernen insbesondere die raum- und projektbezogene Zusammenhänge und Wirkungen funktionaler, politischer und sozialer Entwicklungen zu erkennen und zu analysieren. Dabei werden sie befähigt, unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Diversität ethische und fachliche Kontexte zu verstehen. Hierdurch werden sie

sensibilisiert, eine eigene fachliche Haltung zu beziehen und diese nachvollziehbar zu argumentieren.

b. Ziel jeder Analyse für die Raumplanung ist es, gegebene Vorstellungen und Entwicklungen vor dem Hintergrund konkurrierender Normensysteme und in Hinblick auf raumplanerischen Zielsetzungen zu bewerten. Um dieses erreichen zu können, erlernen die Studierenden die eigenständige zielorientierte Auswahl und Anwendung geeigneter quantitativer und qualitativer Methoden und Instrumente.

2.2. Instrumentelle Umsetzungskompetenzen

Die Studierenden werden befähigt, die für planerische Ordnungs- und Entwicklungsaufgaben erforderlichen Rahmenseetzungen und Vorschriften aus dem Planungsrecht zu kennen und Instrumente zielorientiert anzuwenden. In Hinblick auf räumliche Problemstellungen erwerben sie grundlegende Kenntnisse über die bestehende Instrumentenvielfalt sowie die Fähigkeit, entsprechende Verfahren und Instrumente anwendungsrelevant zu benutzen. Sie erlangen detaillierte Kenntnisse über Planungsverfahren und -abläufe, die Prozessstrukturen der Raumplanung und Raumordnung sowie fundierte Kenntnisse über die Vielfalt der Verfahren und Instrumente (formell – informell, hoheitlich – privatrechtlich). Damit werden sie befähigt, Verfahren zur normativen Gestaltung raumbezogener Aufgaben einzusetzen, und gleichzeitig ausgebildet, eine zielorientierte Auswahl von sowohl rechtsverbindlichen als auch informellen Instrumenten vorzunehmen und flexibel anzuwenden.

3. Soziale Kompetenzen, Innovationskompetenz und Kreativität

3.1. Soziale und kommunikative Kompetenzen

a. Die Studierenden werden befähigt, die für planerische Fragestellungen und Entwicklungsaufgaben erforderlichen sozialen und kommunikativen Kompetenzen zu erwerben und prozess- und zielorientiert anzuwenden.

b. Die Studierenden erlangen die Fähigkeiten, gemäß den Anforderungen der Situation in sozialen Zusammenhängen zu kommunizieren und zu kooperieren, sich in die dort praktizierten Kommunikations- und Kooperationsformen hinein versetzen zu können, andere kulturelle Kontexte und Erwartungshaltungen zu verstehen.

c. Sie lernen, entsprechend der Anforderungen der Aufgabenstellung und den Raumbildungsprozessen pro-aktiv und sachorientiert zu agieren: Hierzu gehören insbesondere Aushandlungs-, Reflexions- und Verhandlungskompetenz, Gestaltungswille, Führungs-, Vermittlungs- und Teamfähigkeit. Sie lernen, diese Fähigkeiten in den unterschiedlichen Fachsprachen anzuwenden und sich in rhetorisch sicherer Form auszudrücken. Dadurch erlangen die Studierenden ein entsprechend differenziertes Rollenverständnis und -bewusstsein.

3.2. Entwerferisch-gestalterische Kompetenzen

- a. Die Studierenden werden befähigt, die planerische Gestaltung und den Entwurf zielorientiert zu entwickeln und sicher anzuwenden.
- b. Durch die Förderung systematischer, methodischer und kreativer Fähigkeiten können sie die Qualitäten des gebauten und ungebauten Raumes erkennen, Pläne und Konzepte zur integrierten Entwicklung und Gestaltung in unterschiedlichen Maßstabsebenen entwerfen, Pläne und Konzepte aufgaben- und aktorspezifisch steuern sowie entsprechend vermitteln und darstellen.

3.3. Strategisch-konzeptionelle Kompetenzen

- a. Die Studierenden werden befähigt, unter Berücksichtigung der raum-zeitlichen Bedingungen eines Standortes, einer Stadt oder Region mögliche Zielvorstellungen für die Zukunft zu entwickeln und im Hinblick auf unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten effizient und effektiv zu gestalten. Hierzu erlangen sie grundlegende Fähigkeiten zum Erkennen und Bewerten komplexer Systeme, ein grundlegendes Verständnis über räumliche Bedingungen, funktionale Verflechtungen sowie aktorspezifisch divergierende Logiken. Sie erwerben die erforderliche Flexibilität für Veränderung von Planungsvorstellungen, die entsteht, wenn raumplanerische Rationalitäten auf andere disziplinäre Sichtweisen treffen.
- b. Sie werden befähigt, auf der Basis rationaler Entscheidungen anwendungsorientierte Strategien (alternative Handlungsoptionen, alternative Ziel-Mittel-Kombinationen, etc.) zu entwickeln und fachlich zu begründen. Sie erlangen damit grundlegende Fähigkeiten, Planungsvorhaben für die Umsetzung in der Praxis vorzubereiten und angeleitet durchzuführen. Außerdem wird ihre Fähigkeit des Umgangs mit Unsicherheiten und Unwägbarkeiten sowie zur Abstraktion im Planungsprozess gestärkt.

§ 3 Dauer und Umfang

- (1) Der Arbeitsaufwand für das Bachelorstudium beträgt 180 ECTS-Punkte. Dies entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von 6 Semestern als Vollzeitstudium.
- (2) ECTS-Punkte sind ein Maß für den Arbeitsaufwand der Studierenden. Ein Studienjahr umfasst 60 ECTS-Punkte. Das Arbeitspensum eines Jahres beträgt 1500 Echtstunden.

§ 4 Zulassung zum Bachelorstudium

- (1) Voraussetzung für die Zulassung zum Bachelorstudium ist die allgemeine Universitätsreife.
- (2) Personen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, haben die Kenntnis der deutschen Sprache nachzuweisen. Für einen erfolgreichen Studienfortgang werden Deutschkenntnisse nach Referenzniveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) empfohlen.

§ 5 Aufbau des Studiums

(1) Die Inhalte und Qualifikationen des Bachelorstudiums werden durch „Module“ vermittelt. Ein Modul ist eine Lehr- und Lerneinheit, welche durch Eingangs- und Ausgangsqualifikationen, Inhalt, Lehr- und Lernformen, den Regel-Arbeitsaufwand sowie die Leistungsbeurteilung gekennzeichnet ist. Die Absolvierung von Modulen erfolgt in Form einzelner oder mehrerer inhaltlich zusammenhängender *Lehrveranstaltungen*. Thematisch ähnliche Module werden zu *Prüfungsfächern* zusammengefasst, deren Bezeichnungen samt Umfang und Gesamtnote auf dem Abschlusszeugnis ausgewiesen werden.

(2) Das Bachelorstudium besteht aus den folgenden 19 Modulen:

- 15 Pflichtmodule im Ausmaß von 143 ECTS-Punkten; diese 15 Module sind verpflichtend zu absolvieren.
- Drei Wahlmodule im Ausmaß von insgesamt 18 ECTS-Punkten; diese drei Wahlmodule können aus einem Angebot von 12 Wahlmodulen alternativ gewählt werden.
- Ein Modul „Freie Wahl“ im Ausmaß von 19 ECTS-Punkten. Die Lehrveranstaltungen des Moduls „Freie Wahl“ sind gemäß § 3 Abs. 1 Z 10 der Satzung der Technischen Universität Wien frei wählbar.

(3) Prüfungsfächer

Das Bachelorstudium besteht aus folgenden Prüfungsfächern:

- Gesellschaftliche und rechtliche Grundlagen,
- Methoden und Techniken der Raumplanung,
- Stadt- und Regionalplanung,
- Planungs- und Steuerungsinstrumente,
- Raumplanerischer Entwurf – Projekt I,
- Räumliche Entwicklungsplanung – Projekt II,
- Allgemeine wissenschaftliche Bildung und
- Bachelorarbeit.

(4) Module

Die Prüfungsfächer des Bachelorstudiums setzen sich aus folgenden Modulen (Pflicht- und Wahlmodule sowie das Modul „Freie Wahl“) zusammen:

Prüfungsfach: Gesellschaftliche und rechtliche Grundlagen:

- Pflichtmodul 2: Gesellschaftliche und rechtliche Grundlagen I,
- Pflichtmodul 6: Gesellschaftliche und rechtliche Grundlagen II und
- Wahlmodul 7: Management von (öffentlichen) Unternehmen.

Prüfungsfach: Methoden und Techniken der Raumplanung:

- Pflichtmodul 5: Grundlagen der Analyse und Visualisierung,
- Pflichtmodul 8: Methoden und Techniken der Raumanalyse I,
- Pflichtmodul 12: Methoden und Techniken der Raumanalyse II,
- Wahlmodul 5: Ökonomische und Regionalwissenschaftliche Bedeutung von Transformationsprozessen in Städten und
- Wahlmodul 6: Tourismusedwicklung.

Prüfungsfach: Stadt- und Regionalplanung:

- Pflichtmodul 1: Studieneingangsphase,
- Pflichtmodul 3: Planen im Raum,
- Pflichtmodul 9: Infrastrukturplanung,
- Wahlmodul 1: Ressource Landschaft,
- Wahlmodul 3: Mobilität und Verkehr,
- Wahlmodul 9: Gesellschaft, Raum und Planung und
- Wahlmodul 12: Themen der Raumplanung (Vertiefung).

Prüfungsfach: Planungs- und Steuerungsinstrumente:

- Pflichtmodul 11: Planungs- und Steuerungsinstrumente I,
- Pflichtmodul 14: Planungs- und Steuerungsinstrumente II,
- Wahlmodul 4: Kooperation: Region und
- Wahlmodul 10: Rechtliche Aspekte in Planungsprozessen.

Prüfungsfach: Raumplanerischer Entwurf – Projekt I:

- Pflichtmodul 4: Entwerferische und gestalterische Grundlagen,
- Pflichtmodul 7: Projekt I: Raumplanerischer Entwurf,
- Wahlmodul 2: Projekte, Prozesse und Instrumente der Stadtentwicklung und
- Wahlmodul 8: Projektmanagement und Infrastrukturökonomie.

Prüfungsfach: Räumliche Entwicklungsplanung – Projekt II:

- Pflichtmodul 10: Projekt II Vorbereitung,
- Pflichtmodul 13: Projekt II: Räumliche Entwicklungsplanung und
- Wahlmodul 11: Räumliche Entwicklungsplanung (Vertiefung).

Prüfungsfach: Allgemeine wissenschaftliche Bildung:

- Modul: Freie Wahl

Prüfungsfach: Bachelorarbeit:

- Pflichtmodul 15: Bachelorarbeit

(5) Die Lehrveranstaltung „Wissenschaftliches Arbeiten in der Raumplanung“ des Pflichtmoduls 1: Studieneingangsphase und die Lehrveranstaltungen des Pflichtmoduls 2: Gesellschaftliche und rechtliche Grundlagen I, dienen zur Vermittlung fachübergreifender Qualifikationen im Umfang von 10 ECTS-Punkten gemäß § 3 Abs. 1 Z 9 der Satzung der Technischen Universität Wien.

(6) Von den Studierenden wird erwartet, dass sie bereits vor Abschluss des Bachelorstudiums praktische Berufserfahrungen in raumplanungsrelevanten Arbeitsgebieten sammeln. Über die Bestimmung des §78 Abs. 3 u. 4. UG 2002 hinausgehend, hat bei entsprechendem Nachweis das studienrechtliche Organ eine Verringerung des zu absolvierenden Ausmaßes „Freie Wahl“ um 1 ECTS-Punkt je Monat Vollzeitbeschäftigung, jedoch höchstens 3 ECTS-Punkte zu genehmigen.

(7) Stoffgebiete

In den Modulen des Bachelorstudiums Raumplanung und Raumordnung werden folgende Inhalte (Stoffgebiete) vermittelt:

Pflichtmodul 1: Studieneingangsphase

In der Studieneingangsphase wird den Anfängerinnen und Anfängern die Breite und Komplexität der Raumplanung in ihrem gesellschaftlichen Zusammenhang und unter dem besonderen Aspekt der unterschiedlichen Fachdisziplinen aufgezeigt. Anhand von praktischen Aufgaben werden die Studierenden an planerisches und wissenschaftliches Arbeiten herangeführt sowie in der Kommunikation geschult. Dabei stehen anwendungsbezogene Fragestellungen und ein prozessbezogenes Verständnis im Vordergrund. Darüber hinaus werden den Studierenden mögliche Berufsbilder in den verschiedenen Tätigkeitsfeldern der Raumplanung vorgestellt.

Pflichtmodul 2: Gesellschaftliche und rechtliche Grundlagen I

Den Studierenden werden in diesem grundlegenden Modul berufsqualifizierende theoretische Grundlagen aus allgemeiner disziplinärer Perspektive der Regional-, Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaft vermittelt. Dieses soll die Studierenden dazu befähigen, die methodischen und konzeptiven Annäherungen aus disziplinärer Sicht zu erfassen und diese unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Diversität zu verstehen.

Pflichtmodul 3: Planen im Raum

In diesem Modul werden die Grundkenntnisse zu folgenden Themenbereichen vermittelt: Raum und Natur, Ökologie, Städtebau, Regionalplanung und Verkehrsplanung.

Pflichtmodul 4: Entwerferische und gestalterische Grundlagen

Die Kenntnisse des Analyse- und Entwurfsprozesses werden anwendungsorientiert gelehrt, unterschiedliche städtebauliche Analyse- und Darstellungstechniken angewandt und darüber die Fähigkeiten zum raumplanerischen Entwerfen trainiert. Die Anwendung von EDV-gestützten Werkzeugen (CAD) ist Teil der Wissensvermittlung.

Pflichtmodul 5: Grundlagen der Analyse und Visualisierung

Innerhalb des Moduls werden grundlegende fachliche und methodische Kenntnisse vermittelt, die für die Analyse und Visualisierung räumlicher Strukturen und Entwicklungen notwendig sind. Dazu gehören ausgewählte Elemente aus Mathematik und Statistik, die problembezogene Anwendung von verschiedenen Computersoftwarepaketen sowie die geodätischen und kartographischen Grundlagen der räumlichen Darstellung und Analyse.

Pflichtmodul 6: Gesellschaftliche und rechtliche Grundlagen II

Aufbauend auf dem Pflichtmodul 2 werden die Grundlagen (Theorien, Konzepte) aus sozial-, regional-, wirtschafts- und rechtswissenschaftlicher Perspektive mit besonderer Berücksichtigung des Raumbezugs der präsentierten Theorien vertieft. Neben den Grundlagen des Verständnisses von Planung und Planungsprozessen aus jeweiliger disziplinärer Sicht soll vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Vielfalt der Interessen Raumplanung und Regionalentwicklung in seinen unterschiedlichen Rollen (staatlichen) Handelns nachvollzogen werden.

Pflichtmodul 7: Projekt I: Raumplanerischer Entwurf

Die Inhalte des Moduls beziehen sich auf die Entwicklung einer raumplanerischen Entwurfskonzeption (Bebauung, Freiraum, Verkehr), die Ausarbeitung eines stadträumlichen Gestaltungs-/Masterplanes und dessen Darstellung in Plänen und Modellen in unterschiedlichen Maßstäben.

Pflichtmodul 8: Methoden und Techniken der Raumanalyse I

Aufbauend auf dem Pflichtmodul 5 werden hier fachliche und methodische Kenntnisse zu verschiedenen Methoden und Techniken der Raumanalyse vermittelt. Dazu gehören die problembezogene Anwendung von multivariaten statistischen Verfahren, die Visualisierung von räumlichen Daten in thematischen Karten und Diagrammen sowie die Durchführung räumlicher Analysen mit regionalanalytischen Indikatoren, Methoden und Modellen.

Pflichtmodul 9: Infrastrukturplanung

Aufbauend auf den in den Grundlagenmodulen (insb. Pflichtmodule 1 und 2) vermittelten Kenntnissen werden ausgewählte Aspekte der Infrastrukturplanung (insbesondere Ver- und Entsorgung, Energie- und Ressourcenaspekte bei Planungsmaßnahmen) und der Verkehrsplanung vermittelt bzw. vertieft. Zusätzlich werden grundlegende rechtliche Rahmenbedingungen der Infrastruktur- und Verkehrsplanung behandelt.

Pflichtmodul 10: Projekt II Vorbereitung

Gegenstand dieses Moduls ist die anwendungsorientierte Auseinandersetzung mit Theorien, Werkzeugen, Instrumenten und Prozessen der räumlichen Entwicklungsplanung am Beispiel einer Gemeinde, eines Stadtteils bzw. einer Region

Pflichtmodul 11: Planungs- und Steuerungsinstrumente I

Aufbauend auf den in den Grundlagenmodulen (insbesondere Pflichtmodul 2 und 3) vermittelten Kenntnissen werden auf unterschiedlichen Planungs- und Maßstabebenen wesentliche formelle und informelle Instrumente und Verfahren zur Sicherung und Umsetzung der Raumplanung sowie der Landschafts- und Umweltplanung behandelt.

Pflichtmodul 12: Methoden und Techniken der Raumanalyse II

In diesem Modul werden Befragungstechniken, Methoden der Erfassung des Sozialraumes, Indikatoren zu räumlichen Strukturen und Prozessen; methodische Ansätze zur Erklärung und räumlichen Modellierung; soziale Techniken zu Beteiligungsverfahren; qualitative und quantitative Ansätze zur Szenarienbildung in ihren Zusammenhängen vermittelt.

Pflichtmodul 13: Projekt II: Räumliche Entwicklungsplanung

Innerhalb dieses Moduls steht die praktische Ausführung einer integrativen räumlichen Entwicklungsplanung für eine Gemeinde, einen Stadtteil, eine interkommunale Kooperation oder eine Region im Mittelpunkt. Ausgehend von einer problembezogenen Bestandsaufnahme und -analyse werden über die Erarbeitung von Szenarien integrative Entwicklungskonzeptionen erstellt.

Pflichtmodul 14: Planungs- und Steuerungsinstrumente II

In diesem Modul werden das Wissen über grundlegende Methoden, Instrumente und Verfahren zur Vorbereitung, Sicherung und Umsetzung raumplanerischer Ziele, Strategien und Projekte vertieft und erweitert. Darüber hinaus wird sich grundlegend mit theoretischen Grundlagen und Ansätzen raumbezogener Planungs- und Entscheidungsprozessen in Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit auseinandergesetzt.

Pflichtmodul 15: Bachelorarbeit

Im Rahmen dieses Moduls wird die Bachelorarbeit erstellt. Inhalt der Arbeit ist ein frei wählbares Thema aus der gesamten Palette der raumplanerischen Aufgaben. Die Arbeit hat theoretische, analytische und entwerferische bzw. planerische Aspekte zu beinhalten. Der thematische Schwerpunkt wird im Rahmen des begleitenden Seminars definiert.

Modul: Freie Wahl

Mit den Lehrveranstaltungen der freien Wahl werden Kenntnisse des Faches zum einen vertieft und zum anderen außerfachlicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen angeeignet.

Wahlmodul 1: Ressource Landschaft

Das zentrale Thema dieses Moduls ist, die Ressource „Landschaft“ im Spannungsfeld ökologischer, ökonomischer und sozialer Interessen zu betrachten. Anhand ausgewählter Projekte werden Konfliktfelder aufgezeigt, analysiert und mögliche strategische Planungsansätze im Sinne einer nachhaltigen räumlichen Entwicklung diskutiert. Ausgewählte inhaltliche projekt- und anlassbezogene Schwerpunkte werden aus den Themenbereichen 'Land- und Forstwirtschaft - Strukturwandel und Globalisierung', 'Tourismusentwicklung und Naturschutz', 'Klimaschutz in der Landschafts- und Raumplanung', 'Flächenverbrauch und Bodenschutz', 'Energieplanung und deren Auswirkungen auf die Landschaft', 'landschaftsräumliche Transformationsprozesse und kulturelle Identität' thematisiert.

Wahlmodul 2: Projekte, Prozesse und Instrumente der Stadtentwicklung

Die Auseinandersetzung mit Leitbildern, Strategien, Prozessen und Instrumenten in der Entwicklung von Stadt und Raum erfolgt in diesem Modul anhand konkreter Beispiele aus der Planungs- und Stadtentwicklungspraxis. Neben ausgeführten Planungen und raumplanerischen Konzepten rücken dabei auch theoretische Modelle und aktuelle Diskurse in den Fokus der inhaltlichen Auseinandersetzung.

Wahlmodul 3: Mobilität und Verkehr

In diesem Modul werden die Zusammenhänge zwischen Mobilität und sozioökonomischen Größen dargestellt. Dazu werden verkehrsplanerische Lösungsmöglichkeiten bei Planungen auf örtlicher Ebene unter besonderer Berücksichtigung von Anforderungen des nichtmotorisierten Verkehrs (Fußgänger- und Radverkehr) bei Wegekettensowie von mobilitätseingeschränkten Personen bei der Verkehrsteilnahme erarbeitet.

Wahlmodul 4: Kooperation: Region

Innerhalb der Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird der geschärfte Blick auf komplexe Kooperationsräume gefördert und die in der Region eingesetzten informellen Instrumente analysiert. Der Schwerpunkt des Moduls liegt auf der Erforschung von regionalen Kooperationsräumen mit experimentiell-kreativen Vorgehensweisen. Im Laufe des Moduls wird ein differenziert-kritischer Blick auf die Region eingeübt.

Wahlmodul 5: Ökonomische und Regionalwissenschaftliche Bedeutung von Transformationsprozessen in Städten

In den Lehrveranstaltungen dieses Moduls werden Prozesse der Transformation (durch z.B. Tertiärisierung, wirtschaftlicher Strukturwandel, Zuwanderung, technologischer Wandel, etc.), die sich auf der lokalen Ebene von Standorten/Grundstücken oder bestimmten innerstädtischen Gebieten manifestieren, verständlich gemacht und neue Herausforderungen für eine nachhaltige Stadtentwicklungsplanung in Bezug auf Verfalls-, Umnutzungs- oder Aufwertungsprozesse erforscht, bewertet und weiterentwickelt. Ziel ist es dabei (1) Transformationsprozesse zu erkennen, (2) ausgehend von ausgewählten Beispielen werden diese aus ökonomisch-regionalwissenschaftlicher Perspektive erforscht und erklärt und (3) werden zeitgemäße Entwicklungsansätze erarbeitet und diskutiert.

Wahlmodul 6: Tourismusentwicklung

In diesem Modul werden standortbezogene und regionale planerische Dimension des Tourismus behandelt. Darunter haben rechtliche Aspekte der Tourismusentwicklung, die Anwendung regionalwissenschaftlicher Methoden für die Analyse der touristischen Nachfrage und des touristischen Angebots, Beispiele und Konzepte für nachhaltigen Tourismus sowie Verbesserungsvorschläge bestehender Tourismuskonzepte für mehr Nachhaltigkeit eine besondere Bedeutung.

Wahlmodul 7: Management von (öffentlichen) Unternehmen

In diesem Modul werden Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre sowie des Finanz- und Rechnungswesens für das Verständnis betrieblicher Leistungsfunktionen erarbeitet. Diese „handwerklichen“ Elemente werden in systematisierende Analysen der öffentlichen Betriebswirtschaftslehre und Strategien des Managements von öffentlichen Unternehmen, die Regulierung sowie mögliche Partnerschaftsmodelle zwischen öffentlicher und privater Hand eingebettet.

Wahlmodul 8: Projektmanagement und Infrastrukturökonomie

Vermittlung von Grundlagen des Projektmanagements wie systemorientiertes ganzheitliches Denken, systemorientierte Managementlehre, Problemlösungszyklen, perspektivischen Planung zur Projektdefinition, Projektorganisation (Aufbau- und Ablauforganisation), Projektplanung, Projektsteuerung, Führung in Projekten, Projektrealisierung und -abschluss, Organisationsformen und Prozesse in der Projektrealisierung (PPP-Modelle), Agenturprobleme und Lösungsansätze.

In diesem Modul werden weiters die ökonomischen Folgen eines raumplanerischen Entwurfs systematisiert und analysiert: Einnahmen, Ausgaben, Kosten und (gemeinde-) fiskalische Wirkungen von Bauvorhaben und Projekten; Infrastrukturkosten, Folgelasten, Budgetierung. Weitere Aspekte sind die Analyse des Boden- und Immobilienmarktes, deren Akteure, Prozesse der Preisbildung.

Wahlmodul 9: Gesellschaft, Raum und Planung

In diesem Modul werden die bereits erarbeiteten grundlegenden Kenntnisse der Theorien der Stadt- und Regionalsoziologie vertieft und in ihren Zusammenhängen auf die Rahmenbedingungen der sozial selektiven Raumentwicklung und deren Steuerbarkeit („governance“) durch unterschiedliche Akteurinnen und Akteure auf unterschiedlichen Maßstabsebenen anhand spezifischer Themenfelder (selektiver sozialer Wandel, hier auch soziale Diversität und Gender, Segregation, Integration, Stadt-Umland-Kooperation) analysiert.

Wahlmodul 10: Rechtliche Aspekte in Planungsprozessen

In den Lehrveranstaltungen dieses Moduls werden einerseits grundlegende Kenntnisse zentraler Rechtsmaterien (Zivilrecht) vermittelt, die im Rahmen der Pflichtlehre nicht ausführlich behandelt werden. Andererseits werden im Bereich des öffentlichen Rechts Vertiefungen vorgenommen, um im Rahmen der hoheitlichen Planung insb. die formalrechtlichen Kenntnisse zu verbessern.

Wahlmodul 11: Räumliche Entwicklungsplanung (Vertiefung)

Dieses Modul dient der Vertiefung planungspraktischer Fertigkeiten sowie des Zusammenhangs aus wissenschaftlicher Analyse und planungspraktischen Handelns. Es kann von allen Fachbereichen einzeln, wünschenswert jedoch in Kooperation zur Stärkung der Interdisziplinarität und des co-teachings angeboten werden. Daraus ergeben sich jeweils unterschiedliche inhaltliche Ausrichtungen des Moduls.

Wahlmodul 12: Themen der Raumplanung (Vertiefung)

Innerhalb dieses Moduls können aktuelle Themen / Herausforderungen der Raumplanung aufgenommen werden. Dabei liegt der Schwerpunkt zum einen in der Vermittlung forschungsbasierter Lehre und zum anderen in der Zusammenführung theoretischer, analytischer und methodischer bzw. projektorientierter Perspektive unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Diversität. Die Themenfestlegungen sollten ausdrücklich auch durch die Initiative der Studierenden in einem interaktiven Prozess mit Lehrenden erfolgen.

§ 6 Lehrveranstaltungen

(1) Die Inhalte der Module werden durch Lehrveranstaltungen vermittelt. Die Lehrveranstaltungen der einzelnen Module sind im Anhang in den jeweiligen Modulbeschreibungen spezifiziert. Lehrveranstaltungen werden durch Prüfungen im Sinne des Universitätsgesetzes beurteilt. Die Arten der Beurteilungen der Lehrveranstaltungen sind in der Prüfungsordnung (§ 8) festgelegt.

(2) Für die einzelnen Lehrveranstaltungen werden von den Lehrenden in Zusammenarbeit mit der Studienkommission die inhaltliche Gliederung der Lehrveranstaltungen, die in der Lehrveranstaltung geforderten Leistungen sowie die Leistungsbeurteilungskriterien festgelegt.

(3) Jede Änderung der Lehrveranstaltungen der Module wird in der Evidenz der Module dokumentiert und ist mit Übergangsbestimmungen zu versehen. Jede Änderung wird in den Mitteilungsblättern der Technischen Universität Wien veröffentlicht. Die aktuell gültige Evidenz der Module liegt sodann in der Rechtsabteilung auf.

§ 7 Studieneingangs- und Orientierungsphase

(1) Die Studieneingangs- und Orientierungsphase soll den Studierenden eine verlässlichere Überprüfung ihrer Studienwahl ermöglichen. Sie leitet vom schulischen Lernen zum universitären Wissenserwerb über und schafft das Bewusstsein für die erforderliche Begabung und die nötige Leistungsbereitschaft.

(2) Die Studieneingangs- und Orientierungsphase umfasst folgende Module:

Pflichtmodul 1: Studieneingangsphase

(3) Die positiv absolvierte Studieneingangs- und Orientierungsphase ist die Voraussetzung zur Absolvierung folgender Module:

Pflichtmodul 7: Projekt I: Raumplanerischer Entwurf,

Pflichtmodul 8: Methoden und Techniken der Raumanalyse I,

Pflichtmodul 9: Infrastrukturplanung,

Pflichtmodul 10: Projekt II Vorbereitung,

Pflichtmodul 11: Planungs- und Steuerungsinstrumente I,

Pflichtmodul 12: Methoden und Techniken der Raumanalyse II,

Pflichtmodul 13: Projekt II: Räumliche Entwicklungsplanung,

Pflichtmodul 14: Planungs- und Steuerungsinstrumente II,

Pflichtmodul 15: Bachelorarbeit,
Wahlmodul 1: Ressource Landschaft,
Wahlmodul 2: Projekte, Prozesse und Instrumente der Stadtentwicklung,
Wahlmodul 3: Mobilität und Verkehr,
Wahlmodul 4: Kooperation: Region,
Wahlmodul 5: Ökonomische und Regionalwissenschaftliche Bedeutung von Transformationsprozessen in Städten,
Wahlmodul 6: Tourismusentwicklung,
Wahlmodul 7: Management von (öffentlichen) Unternehmen,
Wahlmodul 8: Projektmanagement und Infrastrukturökonomie,
Wahlmodul 9: Gesellschaft, Raum und Planung,
Wahlmodul 10: Rechtliche Aspekte in Planungsprozessen,
Wahlmodul 11: Räumliche Entwicklungsplanung (Vertiefung),
Wahlmodul 12: Themen der Raumplanung (Vertiefung).

(4) Die positiv absolvierte Studieneingangs- und Orientierungsphase ist jedoch *keine* Voraussetzung zur Absolvierung folgender Module:

Modul: Freie Wahl
Pflichtmodul 2: Gesellschaftliche und rechtliche Grundlagen I,
Pflichtmodul 3: Planen im Raum,
Pflichtmodul 4: Entwerferische und gestalterische Grundlagen,
Pflichtmodul 5: Grundlagen der Analyse und Visualisierung,
Pflichtmodul 6: Gesellschaftliche und rechtliche Grundlagen II.

(5) Die Studieneingangsphase wird sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten.

§ 8 Prüfungsordnung

(1) Für den Abschluss des Bachelorstudiums ist die positive Absolvierung der vom Curriculum vorgeschriebenen Module erforderlich. Ein Modul gilt als positiv absolviert, wenn alle ihm zugeordneten Lehrveranstaltungen gemäß Modulbeschreibung positiv absolviert wurden.

(2) Das Abschlusszeugnis beinhaltet

- die Prüfungsfächer mit ihrem jeweiligen Umfang in ECTS-Punkten und ihren Noten,
- das Thema der Bachelorarbeit und
- die Gesamtbeurteilung gemäß UG § 73 Abs.3 sowie die Gesamtnote.

(3) Die Note eines Prüfungsfaches ergibt sich durch Mittelung der Noten jener Lehrveranstaltungen, die dem Prüfungsfach über die darin enthaltenen Module zuzuordnen sind, wobei die Noten mit dem ECTS-Umfang der zugrunde liegenden Lehrveranstaltungen gewichtet werden. Bei einem Nachkommateil kleiner (als oder) gleich 0,5 wird abgerundet, andernfalls wird aufgerundet. Die Gesamtnote ergibt sich analog der Prüfungsfachnoten durch die gewichtete Mittelung der Noten aller dem Studium zuzuordnenden Lehrveranstaltungen.

(4) Die Studieneingangs- und Orientierungsphase gilt als positiv absolviert, wenn alle ihr zugeordneten Lehrveranstaltungen positiv absolviert wurden.

(5) Lehrveranstaltungen des Typs VO (Vorlesung) werden aufgrund einer abschließenden mündlichen und/oder schriftlichen Prüfung beurteilt. Alle anderen Lehrveranstaltungen besitzen immanenten Prüfungscharakter, d.h. die Beurteilung erfolgt laufend durch eine begleitende Erfolgskontrolle sowie optional durch eine zusätzliche abschließende Teilprüfung.

(6) Der positive Erfolg von Prüfungen ist mit "sehr gut" (1), "gut" (2), "befriedigend" (3) oder "genügend" (4), der negative Erfolg ist mit "nicht genügend" (5) zu beurteilen.

§ 9 Studierbarkeit und Mobilität

(1) Studierende im Bachelorstudium, die ihre Studienwahl im Bewusstsein der erforderlichen Begabungen und der nötigen Leistungsbereitschaft getroffen und die Studieneingangs- und Orientierungsphase, die dieses Bewusstsein vermittelt, absolviert haben, sollten ihr Studium mit angemessenem Aufwand in der dafür vorgesehenen Zeit abschließen können.

(2) Den Studierenden wird empfohlen, ihr Studium nach dem Vorschlag für die Abfolge der Semester im Anhang zu absolvieren.

(3) Die Anerkennung von an anderen Hochschulen absolvierten Studienleistungen erfolgt durch das studienrechtliche Organ.

(4) Um die Mobilität zu erleichtern, stehen die in §27 Abs. 1 bis 3 der Studienrechtlichen Bestimmungen der Satzung der TU Wien angeführten Möglichkeiten zur Verfügung. Diese Bestimmungen können in Einzelfällen auch zur Verbesserung der Studierbarkeit eingesetzt werden.

(5) Lehrveranstaltungen, für die ressourcenbedingte Teilnahmebeschränkungen gelten, sind in der Beschreibung des jeweiligen Moduls entsprechend gekennzeichnet. In diesem Zusammenhang werden auch die Anzahl der verfügbaren Plätze und das Verfahren zur Vergabe dieser Plätze festgelegt.

(6) Der Lehrveranstaltungsleiter entwickelt in Absprache mit dem Studienrechtlichen Organ und unter Einbeziehung der Studierendenvertreter, Kriterien für die Auswahl der Studierenden bei ressourcenbedingter Teilnahmebeschränkung.

(7) Die Leitenden von Lehrveranstaltungen sind berechtigt, für ihre Lehrveranstaltungen Ausnahmen von der Teilnahmebeschränkung zuzulassen.

§ 10 Bachelorarbeit

(1) Die Bachelorarbeit ist eine im Bachelorstudium eigens angefertigte schriftliche Arbeit, welche eigenständige Leistungen beinhaltet und im Rahmen des Pflichtmoduls 15: Bachelorarbeit des Bachelorstudiums abgefasst wird.

(2) Die Bachelorarbeit hat einen Regelarbeitsaufwand von 10 ECTS-Punkten.

§ 11 Akademischer Grad

Den Absolventinnen und Absolventen wird der akademische Titel Bachelor der technischen Wissenschaften (B. techn.), englisch Bachelor of Science (B. Sc.), verliehen.

§ 12 Integriertes Qualitätsmanagement

(1) Das integrierte Qualitätsmanagement des Bachelorstudiums gewährleistet, dass das Curriculum konsistent konzipiert ist, effizient abgewickelt und regelmäßig überprüft bzw. kontrolliert wird. Durch geeignete Maßnahmen, dazu zählen insbesondere Maßnahmen gemäß Abs. 2-6, werden die Relevanz, Aktualität und Studierbarkeit des Bachelorstudiums, der Module sowie einzelner Lehrveranstaltungen gesichert.

(2) Die Studienkommission unterzieht das Curriculum in einem dreijährigen Zyklus einem Monitoring unter Einbeziehung wissenschaftlicher, planungspraktischer und didaktischer Anforderungen. Zusätzlich werden die lehrveranstaltungsbezogenen Arbeitsaufwände überprüft. Nach Ablauf von drei Jahren ab Inkrafttreten des Studienplanes wird eine externe Evaluierung über Aktualität und Qualität der Schwerpunkte im Studium und in den Module durchgeführt. Die Ergebnisse der Evaluierung sind Grundlage in der Studienkommission für einen Diskussions- und allfälligen Anpassungsprozess des Bachelorstudiums.

(3) Die semesterweise Bewertung von Lehrveranstaltungen und Modulen durch die Studierenden, die wesentliche Rückmeldungen zum Studienbetrieb liefert, wird durch das studienrechtliche Organ für die Pflichtlehre und für ausgewählte Wahlmodule veranlasst. Im Rahmen des Bachelorabschlusses wird eine Befragung der Absolventinnen und Absolventen durchgeführt. Durch geeignete Maßnahmen ist auf eine hohe studentische Beteiligung bei den Bewertungen bzw. Befragungen hinzuwirken.

(4) Die vom studienrechtlichen Organ der Studienkommission vorgelegten Ergebnisse der Lehrveranstaltungsbewertung durch die Studierenden sowie allfällige sonstige Rückmeldungen zu Modulen oder Lehrveranstaltungen werden in der Studienkommission erörtert. In Abstimmung zwischen studienrechtlichem Organ, Studienkommission, Modulkoordinatorin/Modulkoordinator und Lehrveranstaltungsleiterin/Lehrveranstaltungsleiter werden bei Problemen im Lehrbetrieb geeignete Anpassungsmaßnahmen abgeleitet und umgesetzt.

(5) Lehrveranstaltungen, insbesondere Übungs-, Projekt- und Exkursionstermine, sowie Abgabe- und Prüfungstermine sind durch geeignete Anordnung (z.B. Blocktermine bei Lehrveranstaltungen) zur Vermeidung von Überschneidungen vom studienrechtlichen Organ zu koordinieren. Das studienrechtliche Organ erstellt in Abstimmung mit der Studienkommission und den Modulkoordinatorinnen/Modulkoordinatoren vor jedem Semester einen Studierbarkeitsplan, der insbesondere beinhaltet:

- A. Jahrgangsbezogener Stundenplan, wobei die Pflichtlehre terminlich überschneidungsfrei und in Abstimmung mit den Wahlmodulen anzuordnen ist.
- B. Semesterweise Auflistung der
 - a. Prüfungstermine für Pflicht- und Wahlfächer;
 - b. Abgabetermine bei Pflichtübungen und -projekten;
 - c. geplanten Exkursionen und sonstigen Blocklehrveranstaltungen.

(6) Der Studierbarkeitsplan wird semesterweise evaluiert und gegebenenfalls adaptiert. Bei der Terminplanung der Lehrveranstaltungen und Prüfungen gemäß lit b sind Belastungsspitzen und Überschneidungen möglichst zu vermeiden.

§ 13 Inkrafttreten

Dieses Curriculum tritt am 1. Oktober 2011 in Kraft.

§ 14 Übergangsbestimmungen

(1) Gemäß §7 der Satzung der TU Wien wird den Studierenden, welche vor dem WS 2011 ihr Studium begonnen haben, die Möglichkeit geboten, ihr Bachelorstudiums Raumplanung und Raumordnung vom 1. Oktober 2006, i.d.F. vom 1.Oktober 2009 bis Wintersemesters 2014 fortzuführen.

(2) Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Raumplanung und Raumordnung vom 1. Oktober 2006, i.d.F. vom 1.Oktober 2009 werden nicht mehr angeboten. Für die nicht mehr angebotenen Lehrveranstaltungen sind äquivalente Lehrveranstaltungen gemäß der Äquivalenzliste (Annex 7) zu absolvieren.

(3) Die Anerkennung von Studienabschnitten aus früheren Studienplänen erfolgt gemäß §12 Abs. 4 des Bachelorstudiums Raumplanung und Raumordnung vom 1. Oktober 2006, i.d.F. vom 1.Oktober 2009.

(4) Im Zweifelsfall entscheidet das studienrechtliche Organ über die Anerkennung von Lehrveranstaltungen, die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Fassung des Studienplans absolviert wurden.

Anhänge

- (1) Pflichtmodule**
- (2) Modul: Freie Wahl**
- (3) Wahlmodule**
- (4) Lehrveranstaltungstypen**
- (5) Semestereinteilung der Module**
- (6) Semestereinteilung für schiefeinsteigende Studierende**
- (7) Äquivalenzliste**

(1) Pflichtmodule

Modulbeschreibung (Module Descriptor)		
Name des Moduls (Name of Module):		
Pflichtmodul 1: Studieneingangsphase		
Regelarbeitsaufwand für das Modul (ECTS-Credits):	12.0	ECTS
Bildungsziele des Moduls (Learning Outcomes)		
Fachliche und methodische Kenntnisse: Die Studierenden werden befähigt, ein situations- und fachspezifisches Verständnis von Raum zu entwickeln sowie räumliche Entwicklungen und Nutzungsstrukturen zu erkennen.		
Kognitive und praktische Fähigkeiten: Die Studierenden werden befähigt, raumrelevante Informationen zu erkennen und aus Informationen raumrelevantes Wissen zu erarbeiten sowie für anwendungsbezogene Fragestellungen verwendbar zu machen.		
Soziale Kompetenzen, Innovationskompetenz und Kreativität: Im Rahmen der Studieneingangsphase werden die Studierenden an gestalterische Aufgaben sowie sozialen und kommunikativen Kompetenzen (Gruppenarbeit) herangeführt.		
Inhalte des Moduls (Syllabus)		
Im Rahmen der Studieneingangsphase wird den Anfängerinnen und Anfängern unter dem besonderen Aspekt der unterschiedlichen Fachdisziplinen die Breite und Komplexität der Raumplanung in ihrem gesellschaftlichen Zusammenhang aufgezeigt. Anhand von praktischen Aufgaben werden die Studierenden an planerisches und wissenschaftliches Arbeiten herangeführt sowie in der Kommunikation geschult. Der Prozess und anwendungsbezogene Fragestellungen stehen dabei im Vordergrund. Darüber hinaus werden den Studierenden mögliche Berufsbilder in den verschiedenen Tätigkeitsfeldern der Raumplanung und Raumentwicklung vorgestellt.		
Erwartete Vorkenntnisse (Expected Prerequisites)		
Keine.		
Verpflichtende Voraussetzungen für das Modul sowie für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls (Obligatory Prerequisites)		
Keine.		

Angewandte Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung (Teaching and Learning Methods and Adequate Assessment of Performance)

In der Studieneingangsphase wird folgender Mix an Lernformen angeboten:

Orientierungsphase:

Vortrag, Diskussion, Workshop, Exkursion. Leistungsbeurteilung: Abgabe eines Erfahrungsberichtes

Raumwerkstatt:

Projektarbeit mit laufender Betreuung. Leistungsbeurteilung: Abgabe der Zwischenprodukte

Wissenschaftlich Arbeiten:

Frontalvortrag und Diskussion. Leistungsbeurteilung: Abgabe der Übungsaufgaben

Techniken der Kommunikation:

Frontalvortrag und Diskussion. Leistungsbeurteilung: Prüfung und Abgabe der Übungsaufgaben

Lehrveranstaltungen des Moduls (Courses of Module)	ECTS	Semesterstunden (Course Hours)
Orientierungsphase VU	2.0	2.0
Raumwerkstatt PR	6.0	6.0
Wissenschaftliches Arbeiten in der Raumplanung VU	2.0	1,5
Techniken der Kommunikation VU	2.0	1,5

Modulbeschreibung (Module Descriptor)		
Name des Moduls (Name of Module):		
Pflichtmodul 2: Gesellschaftliche und rechtliche Grundlagen I		
Regelarbeitsaufwand für das Modul (ECTS-Credits):	8.0	ECTS
Bildungsziele des Moduls (Learning Outcomes)		
<p>Aneignung der grundlegenden fachlichen (theoretisch-reflektierenden) und methodisch-technischen Kompetenzen aus disziplinärer Perspektive der Regional-, Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften. Die Studierenden lernen diese Grundlagen, um in späteren Modulen die spezifisch raumrelevanten disziplinären Ansätze vertiefen zu können. Darüber hinaus steht die Befähigung der Studierenden, die methodischen und konzeptiven Annäherungen aus disziplinärer Sicht zu erfassen und unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Diversität zu verstehen ebenso im Mittelpunkt, wie zu erkennen, welche Bedeutung die einzelnen Disziplinen für das interdisziplinäre Raumplanungsstudium haben. Dies bedeutet, dass gesellschaftliches Handeln aus theoretischer Sicht verstanden und gedeutet werden kann.</p>		
Inhalte des Moduls (Syllabus)		
<p>Grundlegende theoretische und forschungsgeschichtliche Grundlagen der der jeweils fachlichen Sichtweisen der Regional-, Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften.</p>		
Erwartete Vorkenntnisse (Expected Prerequisites)		
Keine.		
Verpflichtende Voraussetzungen für das Modul sowie für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls (Obligatory Prerequisites)		
Keine.		
Angewandte Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung (Teaching and Learning Methods and Adequate Assessment of Performance)		
<p>Vorlesung und Diskussion der Lehrinhalte in den Lehrveranstaltungen; E-Learning und Blended Learning anhand von Literatur und Materialien (bereit gestellt auf TUWEL); Prüfungen: schriftlich (tw. Multiple Choice)</p>		
Lehrveranstaltungen des Moduls (Courses of Module)	ECTS	Semesterstunden (Course Hours)
Einführung in die Regionalwissenschaft VO	2.0	2.0
Einführung in die Soziologie und Demographie VO	2.0	2.0
Einführung in die Volkswirtschaftslehre VO	2.0	2.0
Verfassungs- u. Verwaltungsrecht VO	2.0	2.0

Modulbeschreibung (Module Descriptor)		
Name des Moduls (Name of Module):		
Pflichtmodul 3: Planen im Raum		
Regelarbeitsaufwand für das Modul (ECTS-Credits):	10.0	ECTS
Bildungsziele des Moduls (Learning Outcomes)		
<p>Fachliche und methodische Kenntnisse: Einführung in die theoretischen Grundlagen zum Erkennen raumrelevanter Zusammenhänge und Entwicklungen. Die Studierenden werden befähigt, aus unterschiedlichen fachlichen Perspektiven ein Raumverständnis zu entwickeln.</p> <p>Kognitive und praktische Fertigkeiten: Die Studierenden erlernen das planerische Grundwissen, um handlungsbezogenen Zusammenhänge und Wirkungen erkennen und analysieren zu können.</p> <p>Soziale Kompetenzen, Innovationskompetenz und Kreativität: Die vermittelten Grundlagen sind Voraussetzung, um planerische Gestaltung und den Entwurf (in den Projekten I und II) zielorientiert entwickeln und sicher anwenden zu können.</p>		
Inhalte des Moduls (Syllabus)		
Vermittlung der Grundkenntnisse zu den Themenbereichen: Raum und Natur, Ökologie, Städtebau , Regionalplanung, Verkehrsplanung		
Erwartete Vorkenntnisse (Expected Prerequisites)		
Keine.		
Verpflichtende Voraussetzungen für das Modul sowie für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls (Obligatory Prerequisites)		
Keine.		
Angewandte Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung (Teaching and Learning Methods and Adequate Assessment of Performance)		
<p>Angewandte- Lehr und Lernformen: Vortrag</p> <p>Leistungsbeurteilung: mündliche und schriftliche Prüfung</p>		
Lehrveranstaltungen des Moduls (Courses of Module)	ECTS	Semesterstunden (Course Hours)
Grundlagen der Regionalplanung VO	2.0	2.0
Grundlagen der Stadtplanung VO	2.0	2.0
Geschichte und Theorie der Stadt VO	2.0	2.0
Naturräumliche Grundlagen der Raumplanung VO	2.0	2.0
Grundlagen der Verkehrsplanung und Mobilität VO	2.0	2.0

Modulbeschreibung (Module Descriptor)		
Name des Moduls (Name of Module):		
Pflichtmodul 4: Entwerferische und gestalterische Grundlagen		
Regelarbeitsaufwand für das Modul (ECTS-Credits):	11.0	ECTS
Bildungsziele des Moduls (Learning Outcomes)		
<p>In Modul werden die theoretische und methodische Grundlagen und praktischen Fähigkeiten im raumplanerischen Entwerfen und in der Darstellung räumlicher Konzepte mittels Skizzen, Plänen und Modellen vermittelt. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, planerische Sachverhalte auf unterschiedlichen räumlichen und inhaltlichen Ebenen analytisch zu verarbeiten und visuell zu kommunizieren. Darüber hinaus trainieren sie die Fähigkeiten zu einem kreativen und gleichermaßen systematischen Entwurfsprozess.</p>		
Inhalte des Moduls (Syllabus)		
<p>In einem aufeinander abgestimmten Wechselspiel von Vorlesungen, Übungen und Stegreifentwürfen wird die Sensibilität für die vielfältigen Aufgaben und Methoden des raumplanerischen Entwerfens als kreativer und interdisziplinär angelegter Prozess geschärft. Vorlesungen vermitteln die dazu erforderlichen theoretischen und methodischen Grundlagen. In einer Folge von kleinen Übungsaufgaben werden die Schritte des Analyse- und Entwurfsprozesses anwendungsorientiert gelehrt, unterschiedliche städtebauliche Analyse- und Darstellungstechniken angewandt und darüber die Fähigkeiten zum raumplanerischen Entwerfen trainiert. Die Anwendung von EDV-gestützten Werkzeugen (CAD) ist Teil der Wissensvermittlung.</p>		
Erwartete Vorkenntnisse (Expected Prerequisites)		
Keine.		
Verpflichtende Voraussetzungen für das Modul sowie für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls (Obligatory Prerequisites)		
Keine.		
Angewandte Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung (Teaching and Learning Methods and Adequate Assessment of Performance)		
<p>In dem Modul wird ein Mix an unterschiedlichen Lernformen angeboten:</p> <p>Bausteine von Stadt und Freiraum: Vorlesung mit begleitenden Übungen. Grundlage der Leistungsbeurteilung ist eine Übungsaufgabe.</p> <p>Städtebauliche/freiräumliche Raumanalyse und Gestaltung: Werkstätten und betreute Übungsarbeiten. Grundlage der Leistungsbeurteilungen sind die in den einzelnen Lehrveranstaltungen absolvierten Übungsaufgaben.</p> <p>Techniken der Gestaltung und computergestütztes Entwerfen: Vorlesungen mit begleitenden Übungen. Grundlage der Leistungsbeurteilung sind individuell bearbeitete Übungsaufgaben.</p>		

Lehrveranstaltungen des Moduls (Courses of Module)	ECTS	Semesterstunden (Course Hours)
Städtebauliche/freiräumliche Raumanalyse und Gestaltung VU	4.0	3.0
Typologie von Stadt und Raum VU	2.0	1.5
Techniken der Plangestaltung VU	2.0	1.5
Computergestütztes Entwerfen VU	3.0	2.0

Modulbeschreibung (Module Descriptor)		
Name des Moduls (Name of Module):		
Pflichtmodul 5: Grundlagen der Analyse und Visualisierung		
Regelarbeitsaufwand für das Modul (ECTS-Credits):	10.0	ECTS
Bildungsziele des Moduls (Learning Outcomes)		
<p>Innerhalb des Moduls werden grundlegende fachliche und methodische Kenntnisse vermittelt, die für die Analyse und Visualisierung räumlicher Strukturen und Entwicklungen notwendig sind. Dazu gehören ausgewählte Elemente aus Mathematik und Statistik, die problembezogene Anwendung von verschiedenen Computersoftwarepaketen sowie die geodätischen und kartographischen Grundlagen der räumlichen Darstellung und Analyse.</p>		
Inhalte des Moduls (Syllabus)		
<p>Geodätische Akquisition von Geodaten und kartographische Kartenmodellierung.</p> <p>Finanzmathematik, Matrizenrechnung, Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik und deren Anwendung für planerische Aufgaben.</p> <p>Anwendung von Tabellenkalkulationsprogrammen (EXCEL) und statistischer Software (SPSS) in der räumlichen Datenanalyse: grundlegende Funktionen und praktische Umsetzung anhand konkreter planungsrelevanter Fragen.</p>		
Erwartete Vorkenntnisse (Expected Prerequisites)		
<p>Maturaniveau in Mathematik wird vorausgesetzt. Im Semester davor wird es einen freiwilligen Test geben, bei dem die Studierenden überprüfen können, ob sie dieses Niveau erreichen. Zur Kompensation allfälliger Defizite werden ausgewählte TUWEL-Angebote empfohlen.</p>		
Verpflichtende Voraussetzungen für das Modul sowie für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls (Obligatory Prerequisites)		
Keine.		
Angewandte Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung (Teaching and Learning Methods and Adequate Assessment of Performance)		
<p>Geodätische, kartographische, mathematische und statistische Grundlagen werden in Vorlesungen gelehrt, in denen die praktische Anwendung anhand von Beispielen gezeigt wird. Die Leistungsbeurteilung erfolgt anhand schriftlicher Prüfungen, in denen theoretisches und methodisches Wissen und dessen praktische Anwendung anhand von Beispielen geprüft wird. Die computergestützte Datenanalyse erfolgt in einem Vortragsraum, in dem die Studierenden am PC die von den Lehrenden vorgezeigten Analyseschritte mitmachen. Auf Grundlage der dabei vermittelten methodischen Fertigkeiten müssen die Studierenden anschließend selbständig Beispiele am PC lösen, deren Ergebnisse die Grundlage der Leistungsbeurteilung bilden. Bei dieser Lehrform kann es zu ressourcenbedingten Teilnehmerbeschränkungen kommen! (vgl.: § 9 Studierbarkeit und Mobilität)</p>		
Lehrveranstaltungen des Moduls (Courses of Module)	ECTS	Semesterstunden (Course Hours)
Mathematische und statistische Grundlagen der RP VO	2.0	2.0
Computergestützte Datenanalyse VU	5.0	4.0
Geodätische und kartographische Grundlagen der RP VO	3.0	3.0

Modulbeschreibung (Module Descriptor)		
Name des Moduls (Name of Module):		
Pflichtmodul 6: Gesellschaftliche und rechtliche Grundlagen II		
Regelarbeitsaufwand für das Modul (ECTS-Credits):	9.0	ECTS
Bildungsziele des Moduls (Learning Outcomes)		
<p>Fachliche und methodische Kenntnisse:</p> <p>Aneignung der fachlichen (theoretisch-reflektierenden) und methodisch-technischen Kompetenzen aus disziplinärer Sicht mit besonderem Schwerpunkt auf den räumlich-territorialen Bezug. Die Lehrveranstaltungen bieten die berufsqualifizierenden theoretischen Grundlagen aus disziplinärer raumrelevanter Perspektive der Regional-, Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften. Gesellschaftliches Handeln soll aus theoretischer Sicht verstanden und gedeutet werden, wobei der Bezug zum Raum besonders betont wird. Darüber hinaus wird insbesondere auch auf die Rolle des öffentlichen Sektors (Staat) aus unterschiedlichen Perspektiven eingegangen, damit das raumplanerische Handeln auf fundierter theoretischer Grundlage reflektiert werden kann.</p>		
Inhalte des Moduls (Syllabus)		
<p>Raumrelevante Vertiefung der Grundlagen (Theorien, Konzept) aus sozial-, regional-, wirtschafts- und rechtswissenschaftlicher Perspektive mit besonderer Berücksichtigung des Raumbezugs der präsentierten Theorien sowie der Rolle und Diversität gesellschaftlichen (staatlichen) Handelns in der Raumplanung und Regionalentwicklung; Grundlagen des Verständnisses von Planung und Planungsprozessen aus disziplinärer Sicht.</p>		
Erwartete Vorkenntnisse (Expected Prerequisites)		
<p>Gesellschaftliche und rechtliche Grundlagen der Raumplanung und Regionalwissenschaft, d.s. Einführung in die Regionalwissenschaft, Soziologie, Volkswirtschaftslehre sowie Verfassungs- und Verwaltungsrecht.</p>		
Verpflichtende Voraussetzungen für das Modul sowie für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls (Obligatory Prerequisites)		
Keine.		
Angewandte Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung (Teaching and Learning Methods and Adequate Assessment of Performance)		
<p>Vorlesung und Diskussion der Lehrinhalte in den Lehrveranstaltungen; E-Learning und Blended Learning anhand von Literatur und Materialien (bereit gestellt auf TUWEL); Prüfungen: schriftlich (tw. Multiple Choice).</p>		
Lehrveranstaltungen des Moduls (Courses of Module)	ECTS	Semesterstunden (Course Hours)
Theorie der Stadt- und Regionalentwicklung VO	2.0	2.0
Siedlungssoziologie VO	2.0	2.0
Finanzwissenschaft und Infrastrukturökonomie VO	3.0	3.0
Boden- und Raumordnungsrecht I VO	2.0	2.0

Modulbeschreibung (Module Descriptor)		
Name des Moduls (Name of Module):		
Pflichtmodul 7: Projekt I: Raumplanerischer Entwurf		
Regelarbeitsaufwand für das Modul (ECTS-Credits):	14.0	ECTS
Bildungsziele des Moduls (Learning Outcomes)		
<p>Vor dem Hintergrund der Kenntnisse städtebaulicher Ideengeschichte einerseits und der Analyse eines Ortes andererseits sollen Fähigkeiten zur Entwicklung städtebaulicher/raumplanerischer Entwürfe vermittelt werden. Zentrales Anliegen des Projektes 1 ist die Entwicklung von Konzepten für eine querschnittsorientierte und nachhaltige Gestaltung städtischer Räume. Dazu soll das bereits erworbene theoretische Wissen interdisziplinär in Konzepten und Entwürfen auf der Ebene eines städtebaulichen/raumplanerischen Entwurfes umgesetzt werden.</p> <p>Lernziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> – das Einüben der Fähigkeiten zu vernetztem Denken und integrativem Entwerfen, – die Umsetzung städtebaulicher Leitbilder in räumlichen Konzepten, – das systematische Entwickeln von Alternativen, – die Entwicklung eines Bewusstseins für städtebauliche Qualitäten, – die Auseinandersetzung mit Formen der Gestaltung und Darstellung und – das selbstständige Arbeiten im Team. 		
Inhalte des Moduls (Syllabus)		
<p>Es wird eine Entwurfsausbildung als Training in der Bearbeitung städtebaulicher Aufgabenstellungen angeboten.</p> <p>Inhalte der Lehrveranstaltung beziehen sich auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Entwicklung einer städtebaulichen Entwurfskonzeption und vertiefende Bearbeitung ausgewählter Inhalte und Schwerpunktbereiche, – die Integration unterschiedliche Fachbelange in den Entwurf (Bebauung, Freiraum, Verkehr) und deren Zusammenführung in einem stadträumlichen Gestaltungs-/Masterplan und – die Darstellung der Entwurfskonzeption in Plänen und Modellen in unterschiedlichen Maßstäben. <p>In betreuten Entwurfsgruppen wird den Studierenden Gelegenheit gegeben, sich intensiv mit der Entwurfsaufgabe zu befassen. Dabei geht es um die Vermittlung von Fähigkeiten zur Entwicklung und Umsetzung räumlicher Vorstellungen wie in der visuellen Darstellung der Planungsinhalte.</p>		
Erwartete Vorkenntnisse (Expected Prerequisites)		
<p>Kenntnisse in der städtebaulichen Ideengeschichte einerseits, wie in den theoretischen und methodischen Grundlagen des städtebaulichen und freiräumlichen Entwerfens andererseits; methodische Kompetenzen in der städtebaulichen Raumanalyse und Kenntnissen von digitalen und analogen Darstellungstechniken.</p>		

Verpflichtende Voraussetzungen für das Modul sowie für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls (Obligatory Prerequisites)		
Die positiv absolvierte Studieneingangs- und Orientierungsphase ist die Voraussetzung zur Absolvierung des Moduls.		
Angewandte Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung (Teaching and Learning Methods and Adequate Assessment of Performance)		
Der Entwurf wird als Gruppenarbeit von 3 bis 4 Studierenden erstellt. Die Gruppen werden jeweils von einem interdisziplinär besetzten Team an Lehrenden betreut. In die Entwurfsarbeit integriert sind teilweise mehrtägige Entwurfswerkstätten und gemeinsame Kolloquien. Abgeschlossen wird das Modul mit einer benoteten Modulprüfung. Diese umfasst den ausgearbeiteten Entwurf mit Disputation. Die erfolgreiche Bearbeitung der Studienleistungen ist Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung.		
Lehrveranstaltungen des Moduls (Courses of Module)	ECTS	Semesterstunden (Course Hours)
Raumplanerischer/Städtebaulicher Entwurf PR	14.0	10.0

Modulbeschreibung (Module Descriptor)		
Name des Moduls (Name of Module):		
Pflichtmodul 8: Methoden und Techniken der Raumanalyse I		
Regelarbeitsaufwand für das Modul (ECTS-Credits):	7.5	ECTS
Bildungsziele des Moduls (Learning Outcomes)		
<p>Aufbauend auf dem Pflichtmodul 5 vermittelt das Pflichtmodul fachliche und methodische Kenntnisse zu verschiedenen Methoden und Techniken der Raumanalyse. Dazu gehören die problembezogene Anwendung von multivariaten statistischen Verfahren, die Visualisierung von räumlichen Daten in thematischen Karten und Diagrammen sowie die Durchführung räumlicher Analysen mit regionalanalytischen Indikatoren, Methoden und Modellen.</p>		
Inhalte des Moduls (Syllabus)		
<ul style="list-style-type: none"> – Statistische Methoden der Raumanalyse (Varianz- und Kovarianzanalyse, Clusteranalyse, logistische Regression, ...), – Theorie und Methode der thematischen Kartographie und deren Anwendung für raumplanungsbezogene Fragestellungen und – Grundlegende Indikatoren, Methoden und Modelle (Räumliche Modelle, Bevölkerungsmodelle, Interaktionsmodelle, ...) der Regionalanalyse. 		
Erwartete Vorkenntnisse (Expected Prerequisites)		
Absolvierung des Pflichtmoduls 5.		
Verpflichtende Voraussetzungen für das Modul sowie für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls (Obligatory Prerequisites)		
Die positiv absolvierte Studieneingangs- und Orientierungsphase ist die Voraussetzung zur Absolvierung des Moduls.		
Angewandte Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung (Teaching and Learning Methods and Adequate Assessment of Performance)		
<p>Statistische Methoden werden in einer Vorlesung gelehrt, in der die praktische Anwendung anhand von Beispielen gezeigt wird. Alle anderen Lehrinhalte werden in Vorlesungsübungen vermittelt, in denen die theoretischen und methodischen Hintergründe der relevanten Techniken in Vorlesungseinheiten vorgetragen und dann mit geeigneten Computersoftwareprodukten angewandt werden. Da diese Lehrform eine ausreichende Anzahl von PC-Arbeitsplätzen im Vortragsraum erfordert, kann es in diesem Modul zu ressourcenbedingten Teilnehmerbeschränkungen kommen! (vgl.: § 9 Studierbarkeit und Mobilität)</p>		

Lehrveranstaltungen des Moduls (Courses of Module)	ECTS	Semesterstunden (Course)
Statistische Methoden der Raumanalyse VO	2.0	2.0
Thematische Kartographie in der Raumplanung VU	2.5	2.0
Methoden der Regionalanalyse VU	3.0	2.0

Modulbeschreibung (Module Descriptor)		
Name des Moduls (Name of Module):		
Pflichtmodul 9: Infrastrukturplanung		
Regelarbeitsaufwand für das Modul (ECTS-Credits):	7.5	ECTS
Bildungsziele des Moduls (Learning Outcomes)		
<p>Fachliche und methodische Kenntnisse:</p> <p>Einführung in die berufsqualifizierenden fachlichen Grundlagen der Infrastruktur- und Umweltplanung , als ein wesentlicher Teil nachhaltiger Planungsmaßnahmen.</p> <p>Kognitive und praktische Fertigkeiten:</p> <p>Die Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Instrumenten, deren Inhalten, Verfahren und Entscheidungsträgern werden vermittelt.</p>		
Inhalte des Moduls (Syllabus)		
<p>Aufbauend auf die in den Grundlagenmodulen (insb. Pflichtmodul 1 und 2) vermittelten Kenntnisse, werden ausgewählte Aspekte in den Bereichen Infrastrukturplanung (insb. Ver- und Entsorgung, Energie- und Ressourcenaspekte bei Planungsmaßnahmen), Verkehrsplanung vermittelt bzw. vertieft. Zusätzlich werden grundlegende rechtliche Rahmenbedingungen behandelt.</p>		
Erwartete Vorkenntnisse (Expected Prerequisites)		
Inhalte der Pflichtmodule 2 und 3.		
Verpflichtende Voraussetzungen für das Modul sowie für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls (Obligatory Prerequisites)		
Die positiv absolvierte Studieneingangs- und Orientierungsphase ist die Voraussetzung zur Absolvierung des Moduls.		
Angewandte Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung (Teaching and Learning Methods and Adequate Assessment of Performance)		
<p>Im Modul steht vor allem die Vermittlung von Fachinhalten durch die Lehrenden in Vorlesungen im Fordergrund. Ausgehend von den in den Lehrveranstaltungen vermittelten Inhalten erfolgen am Ende der Lehrveranstaltungen schriftliche (in Ausnahmefällen mündliche) Prüfungen.</p>		
Lehrveranstaltungen des Moduls (Courses of Module)	ECTS	Semesterstunden (Course Hours)
Infrastruktur- und Energieplanung VO	3.0	3.0
Verkehrsplanung VU	2.5	2.0
Boden- und Raumordnungsrecht II VO	2.0	2.0

Modulbeschreibung (Module Descriptor)		
Name des Moduls (Name of Module):		
Pflichtmodul 10: Projekt II Vorbereitung		
Regelarbeitsaufwand für das Modul (ECTS-Credits):	4.0	ECTS
Bildungsziele des Moduls (Learning Outcomes)		
Kennenlernen von Instrumenten, Institutionen und Prozessen der räumlichen Entwicklungsplanung auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen und die Fähigkeit, diese kritisch zu Diskutieren.		
Inhalte des Moduls (Syllabus)		
Anwendungsorientierte Auseinandersetzung mit den Theorien, Werkzeugen, Instrumenten und Prozessen der räumlichen Entwicklungsplanung am Beispiel einer Gemeinde, eines Stadtteils bzw. einer Region.		
Erwartete Vorkenntnisse (Expected Prerequisites)		
Ökologische, ökonomische und sozialwissenschaftliche Grundlagen, um den Untersuchungsraum im Überblick zu charakterisieren; Kenntnis der Planungsebenen und des Katalogs von Planungsinstrumenten und deren Verbindlichkeit; Grundlagen der Interviewtechnik (zB. Interviewleitfaden); wissenschaftliches Arbeiten.		
Verpflichtende Voraussetzungen für das Modul sowie für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls (Obligatory Prerequisites)		
Die positiv absolvierte Studieneingangs- und Orientierungsphase ist die Voraussetzung zur Absolvierung des Moduls.		
Angewandte Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung (Teaching and Learning Methods and Adequate Assessment of Performance)		
Gruppenarbeit Gespräche / Interviews mit Akteurinnen und Akteuren vor Ort Literatur- und Planrecherche /-auswertung Reviewing Dokumentieren und Berichten		
Lehrveranstaltungen des Moduls (Courses of Module)	ECTS	Semesterstunden (Course Hours)
Seminar zur räumlichen Entwicklung SE	4.0	2.0

Modulbeschreibung (Module Descriptor)		
Name des Moduls (Name of Module):		
Pflichtmodul 11: Planungs- und Steuerungsinstrumente I		
Regelarbeitsaufwand für das Modul (ECTS-Credits):	7.0	ECTS
Bildungsziele des Moduls (Learning Outcomes)		
<p>Fachliche und methodische Kenntnisse:</p> <p>Einführung in die berufsqualifizierenden fachlichen Grundlagen durch Vermittlung der wesentlichen Instrumente und entsprechender Prozesse in der Raumplanung. Einerseits werden wesentliche instrumentelle und prozesshafte Instrumentenelemente auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen vermittelt. Andererseits wird durch eine Theorievorlesung eine fachlich-theoretische Klammer gesetzt.</p> <p>Kognitive und praktische Fertigkeiten:</p> <p>Die Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Instrumenten, deren Inhalten, Verfahren und Entscheidungsträgern werden vermittelt.</p>		
Inhalte des Moduls (Syllabus)		
<p>Aufbauend auf den in den Grundlagenmodulen (insbesondere Module 2 und 3) vermittelten Kenntnissen werden auf unterschiedlichen Planungs- und Maßstabsebenen wesentliche formelle und informelle Instrumente und Verfahren zur Sicherung und Umsetzung der Raumplanung sowie der Landschafts- und Umweltplanung behandelt.</p>		
Erwartete Vorkenntnisse (Expected Prerequisites)		
Inhalte der Pflichtmodule 2 und 3.		
Verpflichtende Voraussetzungen für das Modul sowie für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls (Obligatory Prerequisites)		
Die positiv absolvierte Studieneingangs- und Orientierungsphase ist die Voraussetzung zur Absolvierung des Moduls.		
Angewandte Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung (Teaching and Learning Methods and Adequate Assessment of Performance)		
<p>Im Modul steht vor allem die Vermittlung von Fachinhalten durch die Lehrenden in Vorlesungen im Fordergrund. In zwei Lehrveranstaltungen wird in Übungseinheiten einerseits in Kooperation mit Fachexperten (aus der Praxis) Wirkung, Prozess und Herausforderungen von und durch Planungsinstrumente analysiert. Andererseits wird aktuelle Literatur und Judikatur aufgearbeitet und besprochen. In den Vorlesungen erfolgen ausgehend von den in den Lehrveranstaltungen vermittelten Inhalten am Ende der Lehrveranstaltungen schriftliche (in Ausnahmefällen mündliche) Prüfungen.</p>		

Lehrveranstaltungen des Moduls (Courses of Module)	ECTS	Semesterstunden (Course Hours)
Landschafts- und Umweltplanung VO	3.0	3.0
Regionale Planungspraxis VU	2.0	1.5
Bebauungs- und Flächenwidmungsplanung VU	2.0	1.5

Modulbeschreibung (Module Descriptor)		
Name des Moduls (Name of Module):		
Pflichtmodul 12: Methoden und Techniken der Raumanalyse II		
Regelarbeitsaufwand für das Modul (ECTS-Credits):	11.5	ECTS
Bildungsziele des Moduls (Learning Outcomes)		
<p>Das Modul vermittelt fachliche und methodische Kenntnisse zu verschiedenen Techniken der empirischen Raumanalyse sowie zu Kommunikation und Beteiligung. Dazu gehören die problembezogene Anwendung von qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung, kommunikativen Verfahren zur Beteiligung, die Beschaffung und Organisation räumlicher Daten in relationalen Datenbanken sowie die Durchführung räumlicher Analysen mit Geographischen Informationssystemen (GIS).</p> <p>Kognitive und praktische Fertigkeiten werden insbesondere durch die Anwendung von qualitativen und quantitativen Methoden sowie das Üben von Beteiligungsprozessen vermittelt.</p> <p>Durch das Durchspielen von verschiedenen Planungssituationen und –aufgaben werden insbesondere auch soziale Kompetenzen und Kreativität in der Problemlösung erlernt.</p>		
Inhalte des Moduls (Syllabus)		
<p>Befragungstechnik, Methoden der Sozialraumanalyse, kommunikative Techniken zu Beteiligungsverfahren; Datenbanken und Informationsmanagement, Datenorganisation, Datenmodelle, raumplanungsrelevante Informationssysteme, Umgang mit Datenbank-Softwareprogrammen: ACCESS, problembezogene Entwicklung von Datenbanken in der Raumplanungspraxis; Verstehen und Anwendung von Geographischen Informationssystemen (GIS) für räumliche Analysen anhand der GIS-Software ArcGIS+.</p>		
Erwartete Vorkenntnisse (Expected Prerequisites)		
Inhalte des Pflichtmoduls 8.		
Verpflichtende Voraussetzungen für das Modul sowie für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls (Obligatory Prerequisites)		
Die positiv absolvierte Studieneingangs- und Orientierungsphase ist die Voraussetzung zur Absolvierung des Moduls.		

Angewandte Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung (Teaching and Learning Methods and Adequate Assessment of Performance)

Kombination aus Vermittlung von methodischen Grundlagen, deren Anwendung in Übungssituationen sowie deren kritische Beurteilung zur ihrer Verwendung im Planungskontext; Leistungsbeurteilung erfolgt über anwendungsorientierte schriftliche Beiträge sowie über die schriftliche oder mündliche Dokumentation der Übungsleistung.

Bei dieser Lehrform kann es zu ressourcenbedingten Teilnehmerbeschränkungen kommen! (vgl.: § 9 Studierbarkeit und Mobilität)

Lehrveranstaltungen des Moduls (Courses of Module)	ECTS	Semesterstunden (Course Hours)
Kommunikation und Beteiligung VU	2.0	1.5
Räumliche Analytik mit GIS VU	4.0	3.0
Methoden der empirischen Sozialforschung VU	3.0	2.0
Datenbanken und Informationsmanagement VU	2.5	2.0

Modulbeschreibung (Module Descriptor)		
Name des Moduls (Name of Module):		
Pflichtmodul 13: Projekt II: Räumliche Entwicklungsplanung		
Regelarbeitsaufwand für das Modul (ECTS-Credits):	13.5	ECTS
Bildungsziele des Moduls (Learning Outcomes)		
<p>Konzeptionelles raum- und anwendungsbezogenes Arbeiten: vom Ort / Raum aus denken!</p> <ul style="list-style-type: none"> – Das in den Grundlagenveranstaltungen erworbene Wissen eigenständig, querschnittsorientiert und integrativ, sowie problem- und aufgabenbezogen anwenden. – Raumplanerisches Entwerfen in einem iterativen Prozess. – Ziele, Maßstäbe für Qualitäten und Projekte im Diskurs entwickeln. – Entwicklungsmöglichkeiten aus unterschiedlichen räumlichen und akteurspezifischen Perspektiven bewerten und entwerfen (Perspektivenwechsel vom lokalen / örtlichen in den gesamtstädtischen und / oder regionalen Maßstab bzw. vice versa). – Verantwortungsvolle, problembewusste und kreative Auseinandersetzung mit Ort / Raum und Aufgabe. – Teambezogene und gruppendynamische weitgehend selbständige Bewältigung einer komplexen Aufgabenstellung. 		
Inhalte des Moduls (Syllabus)		
<p>Praktische Ausführung einer integrativen räumlichen Entwicklungsplanung für einen Stadtteil, eine Gemeinde oder eine Region (interkommunale Kooperation).</p> <p>Von der problem- und planungsorientierten Bestandsaufnahme und -analyse über die Erarbeitung von Leitbildern, Entwicklungsstrategien (Ziele, Maßnahmen) und umsetzungs- und implementierungsorientierten Lösungsansätzen bis hin zur integrativen, räumlichen Entwicklungskonzeption (keine additiven Fachkonzepte).</p>		
Erwartete Vorkenntnisse (Expected Prerequisites)		
<ul style="list-style-type: none"> – Kommunale und regionale Planungsinstrumente, -institutionen, – Grundlagenwissen und methodische Zugänge, um sich selbstständig einen Überblick zu sozialen, ökologischen und ökonomischen Situation von Gemeinden und Regionen zu verschaffen und – GIS / Plangestaltung. 		
Verpflichtende Voraussetzungen für das Modul sowie für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls (Obligatory Prerequisites)		
Die positiv absolvierte Studieneingangs- und Orientierungsphase ist die Voraussetzung zur Absolvierung des Moduls.		

Angewandte Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung (Teaching and Learning Methods and Adequate Assessment of Performance)

- Erhebungen und Arbeitsgespräche vor Ort, Datenrecherchen, Analysen und Auswertungen,
- (moderierte) Projektwerkstätten und –workshops, sowie Organisation und Durchführung von projektspezifischen Veranstaltungen vor Ort,
- betreute und eigenständige Gruppenarbeit (individuelle Schwerpunktsetzungen möglich);
- Präsentation und Diskussion von Ergebnissen (intern und vor Ort),
- Projektjury und kritische Reflexion,
- Planausfertigung, Berichtslegung und
- Gesamtbeurteilung durch Betreuungsteam.

Lehrveranstaltungen des Moduls (Courses of Module)	ECTS	Semesterstunden (Course Hours)
Räumliche Entwicklungsplanung PR	13.5	10.0

Modulbeschreibung (Module Descriptor)		
Name des Moduls (Name of Module):		
Pflichtmodul 14: Planungs- und Steuerungsinstrumente II		
Regelarbeitsaufwand für das Modul (ECTS-Credits):	8.0	ECTS
Bildungsziele des Moduls (Learning Outcomes)		
<p>Fachliche und methodische Kenntnisse:</p> <p>Einführung in die berufsqualifizierenden fachlichen Grundlagen durch Vermittlung der wesentlichen Instrumente und entsprechender Prozesse in der Raumplanung. Einerseits werden wesentliche instrumentelle und prozesshafte Instrumentenelemente auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen vermittelt. Andererseits wird durch eine Theorievorlesung eine fachlich-theoretische Klammer gesetzt.</p> <p>Kognitive und praktische Fertigkeiten:</p> <p>Die Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Instrumenten, deren Inhalten, Verfahren und Entscheidungsträgern werden vermittelt.</p>		
Inhalte des Moduls (Syllabus)		
<p>Das Pflichtmodul vertieft und erweitert das Wissen um grundlegende Methoden, Instrumente und Verfahren zur Vorbereitung, Sicherung und Umsetzung raumplanerischer Ziele, Strategien, und Projekten. Gegenstand des Moduls ist ferner eine grundlegende Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und Ansätzen raumbezogener Planungs- und Entscheidungsprozessen in Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit.</p>		
Erwartete Vorkenntnisse (Expected Prerequisites)		
Inhalte der Pflichtmodul 2 und 3.		
Verpflichtende Voraussetzungen für das Modul sowie für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls (Obligatory Prerequisites)		
Die positiv absolvierte Studieneingangs- und Orientierungsphase ist die Voraussetzung zur Absolvierung des Moduls.		
Angewandte Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung (Teaching and Learning Methods and Adequate Assessment of Performance)		
<p>Im Modul steht vor allem die Vermittlung von Fachinhalten durch die Lehrenden in Vorlesungen im Vordergrund. In zwei Lehrveranstaltungen wird in Übungseinheiten einerseits in Kooperation mit Fachexperten (aus der Praxis) Wirkung, Prozess und Herausforderungen von und durch Planungsinstrumente analysiert. Andererseits wird aktuelle Literatur und Judikatur aufgearbeitet und besprochen. In den Vorlesungen erfolgen ausgehend von den in den Lehrveranstaltungen vermittelten Inhalten am Ende der Lehrveranstaltungen schriftliche (in Ausnahmefällen mündliche) Prüfungen.</p>		

Lehrveranstaltungen des Moduls (Courses of Module)	ECTS	Semesterstunden (Course ours)
Planungstheorie VO	2.0	2.0
Regionalpolitik der EU VO	2.0	2.0
Kommunale Entwicklungsplanung VU	2.0	1.5
Methodologie der empirischen Raumforschung VU	2.0	1.5

Modulbeschreibung (Module Descriptor)		
Name des Moduls (Name of Module):		
Pflichtmodul 15: Bachelorarbeit		
Regelarbeitsaufwand für das Modul (ECTS-Credits):	10.0	ECTS
Bildungsziele des Moduls (Learning Outcomes)		
Fachliche und methodische Kenntnisse: Ziel einer Bachelorarbeit ist die selbständige Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung mit den im Studium erlernten Kenntnissen und Methoden. Die schriftliche Ausarbeitung beinhaltet die Beschreibung des Themas sowie das Darlegen der gewonnenen Erkenntnisse nach anerkannten wissenschaftlichen Regeln.		
Inhalte des Moduls (Syllabus)		
Im Rahmen des Seminars wird eine Bachelorarbeit erstellt. Inhalt der Arbeit ist ein frei wählbares Thema aus der gesamten Palette der raumplanerischen Aufgaben. Der Schwerpunkt liegt im Bereich der Kompetenzen der jeweiligen Betreuer. Die Arbeit soll jedenfalls theoretische, analytische und entwerferische bzw. planerische Aspekte beinhalten.		
Erwartete Vorkenntnisse (Expected Prerequisites)		
Grundlagenwissen des Bachelorstudiums Raumplanung und Raumordnung sowie die methodischen Zugänge, die zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit notwendig sind.		
Verpflichtende Voraussetzungen für das Modul sowie für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls (Obligatory Prerequisites)		
Die positiv absolvierte Studieneingangs- und Orientierungsphase ist die Voraussetzung zur Absolvierung des Moduls.		
Angewandte Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung (Teaching and Learning Methods and Adequate Assessment of Performance)		
Lehrveranstaltungen des Moduls (Courses of Module)	ECTS	Semesterstunden (Course Hours)
Seminar zur Bachelorarbeit SE	10.0	4.0

(2) Modul: Freie Wahl

Modulbeschreibung (Module Descriptor)		
Name des Moduls (Name of Module):		
Modul: Freie Wahl		
Regelarbeitsaufwand für das Modul (ECTS-Credits):	19.0	ECTS
Bildungsziele des Moduls (Learning Outcomes)		
Mit den Lehrveranstaltungen der freien Wahl werden Kenntnisse des Faches zum einen vertieft und zum anderen außerfachlicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen angeeignet.		
Inhalte des Moduls (Syllabus)		
Die Lehrveranstaltungen des Moduls „Freie Wahl“ sind gemäß § 3 Abs. 1 Z 10 der Satzung der Technischen Universität Wien frei wählbar.		
Erwartete Vorkenntnisse (Expected Prerequisites)		
Keine.		
Verpflichtende Voraussetzungen für das Modul sowie für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls (Obligatory Prerequisites)		
Keine.		
Angewandte Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung (Teaching and Learning Methods and Adequate Assessment of Performance)		
Lehrveranstaltungen des Moduls (Courses of Module)	ECTS	Semesterstunden (Course Hours)
	19.0	

(3) Wahlmodule

Modulbeschreibung (Module Descriptor)		
Name des Moduls (Name of Module):		
Wahlmodul 1: Ressource Landschaft		
Regelarbeitsaufwand für das Modul (ECTS-Credits):	6.0	ECTS
Bildungsziele des Moduls (Learning Outcomes)		
<p>Fachliche und methodische Kenntnisse: Studierende erlangen vertiefendes fachliches Wissen, um landschaftsrelevante Zusammenhänge und Entwicklungsprozesse sowohl im urbanen als auch im ländlichen Kontext zu erkennen, zu verstehen.</p> <p>Kognitive und praktische Fähigkeiten: Studierende erlangen die Fähigkeit Spannungsfelder um die Ressource Landschaft hinsichtlich Ihrer ökologischen, politischen und sozialen Wirkungen zu reflektieren, zu analysieren und mögliche Entwicklungen abzuschätzen.</p> <p>Soziale Kompetenzen, Innovationskompetenz und Kreativität Die Studierenden werden befähigt, anwendungsorientierte Planungsstrategien zu entwickeln und fachlich zu begründen.</p>		
Inhalte des Moduls (Syllabus)		
<p>Die Ressource Landschaft im Spannungsfeld ökologischer, ökonomischer und sozialer Interessen ist das zentrale Thema des Moduls. Anhand ausgewählter Projekte werden Konfliktfelder aufgezeigt, analysiert und mögliche strategische Planungsansätze im Sinne einer nachhaltigen räumlichen Entwicklung diskutiert. Ausgewählte inhaltliche projekt- und anlassbezogene Schwerpunkte aus den Themenbereichen 'Land- und Forstwirtschaft - Strukturwandel und Globalisierung', 'Tourismusentwicklung und Naturschutz', 'Klimaschutz in der Landschafts- und Raumplanung', 'Flächenverbrauch und Bodenschutz', 'Energieplanung und deren Auswirkungen auf die Landschaft', 'landschaftsräumliche Transformationsprozesse und kulturelle Identität' werden in den Lehrveranstaltungen thematisiert.</p>		
Erwartete Vorkenntnisse (Expected Prerequisites)		
<ul style="list-style-type: none"> – Grundkenntnisse über die naturräumlichen Zusammenhänge und deren Bedeutung im regionalen und kommunalen Planungskontext (Modul Planen im Raum), Grundkenntnisse zur Methodik strategischer Raumplanung (Modul Planungs- und Steuerungselemente), – selbständiges erarbeiten fachlicher Inhalte (Projekt 1, Projekt 2) und – Umsetzung theoretischer Inhalte in strategischen Planung (Projekt 1, Projekt 2). 		
Verpflichtende Voraussetzungen für das Modul sowie für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls (Obligatory Prerequisites)		
Die positiv absolvierte Studieneingangs- und Orientierungsphase ist die Voraussetzung zur Absolvierung des Moduls.		

Angewandte Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung (Teaching and Learning Methods and Adequate Assessment of Performance)		
Vorlesungsübung mit schriftlicher Abschlussarbeit zur Leistungsbeurteilung. Exkursionsbericht.		
Lehrveranstaltungen des Moduls (Courses of Module)	ECTS	Semesterstunden (Course Hours)
Ressource Landschaft VU	4.0	3.0
Exkursion zur Ressource Landschaft EX oder	2.0	2.0
Seminar zur Ressource Landschaft SE	2.0	1.5

Modulbeschreibung (Module Descriptor)		
Name des Moduls (Name of Module):		
Wahlmodul 2: Projekte, Prozesse und Instrumente der Stadtentwicklung		
Regelarbeitsaufwand für das Modul (ECTS-Credits):	6.0	ECTS
Bildungsziele des Moduls (Learning Outcomes)		
<p>Fachliche und Methodische Kenntnisse:</p> <p>Die Entwicklung der Stadt steht im steten Spannungsfeld zwischen gesellschaftlichen, fachlichen und ideologischen Werthaltungen und Prämissen. Das Wissen um den politischen, sozialen und kulturellen Kontext der jeweiligen Zeit ist daher unabdingbar, will man die gebaute Realität der Stadt und will man die unterschiedlichen Strategien und Projekte lesen und verstehen. Auf der Basis der städtebaulichen Ideengeschichte und im Wissen um die grundlegenden Instrumente der Raumplanung werden die Studierenden dazu herausgefordert, konkrete Projekte und Konzepte und die dahinterstehenden Planungsprozesse und -instrumente systematisch zu erklären und auf ihre Grundlagen, Werthaltungen und planerische Strategien hin zu analysieren und zu bewerten.</p> <p>Kognitive und praktische Fähigkeiten:</p> <p>Über die Auseinandersetzung mit konkreten raumplanerischen Projekten werden die Studierenden dazu befähigt, raum- und planungsrelevante Informationen zu analysieren und für anwendungsbezogene Fragestellungen verwendbar zu machen. Sie vertiefen damit das Wissen um Prozesse, Wertmaßstäbe und Instrumente der raumplanerischen Analyse und der Konzeptentwicklung und intensivieren die Fähigkeiten zu vernetztem Denken und Handeln.</p> <p>Soziale Kompetenzen, Innovationskompetenz und Kreativität:</p> <p>Projekte und Prozesse analysieren, Wertmaßstäbe entwickeln, reflektieren und diskutieren, Haltung beziehen – all dies ist Gegenstand der Debatten und Auseinandersetzungen dieses Moduls. Die Studierenden vertiefen darüber ihre kommunikativen und sozialen Kompetenzen und schärfen den Blick für kreative und innovative raumplanerische Lösungsansätze und Strategien.</p>		
Inhalte des Moduls (Syllabus)		
<p>An konkreten Beispielen aus der Planungs- und Stadtentwicklungspraxis erfolgt die Auseinandersetzung mit Leitbildern, Strategien, Prozessen und Instrumenten in der Entwicklung von Stadt und Raum. Neben ausgeführten Planungen und raumplanerischen Konzepten rücken dabei auch theoretische Modelle und aktuelle Diskurse in den Fokus der inhaltlichen Auseinandersetzung.</p>		

Erwartete Vorkenntnisse (Expected Prerequisites)		
Kenntnisse in der städtebaulichen Ideengeschichte wie in den planungstheoretischen und instrumentellen Grundlagen der Raumplanung.		
Verpflichtende Voraussetzungen für das Modul sowie für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls (Obligatory Prerequisites)		
Die positiv absolvierte Studieneingangs- und Orientierungsphase ist die Voraussetzung zur Absolvierung des Moduls.		
Angewandte Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung (Teaching and Learning Methods and Adequate Assessment of Performance)		
Den Kern des Wahlmoduls bildet eine Vorlesungsübung mit einem flankierenden Seminar (alternativ einer Exkursion) zu aktuellen Projekten und Strategien der Stadt- und Raumentwicklung. Workshops und Exkursionen dienen der praxisnahen Vermittlung verschiedenster politischer, strategischer und gestalterischer Aspekte der Raumplanung. Die Bearbeitung der Prüfungsleistungen erfolgt in Gruppen. Grundlage der Leistungsbeurteilung sind schriftliche Ausarbeitungen mit Zwischen- und Schlusskritiken sowie einer mündlichen Prüfung.		
Lehrveranstaltungen des Moduls (Courses of Module)	ECTS	Semesterstunden (Course Hours)
Projekte, Prozesse und Instrumente der Stadtentwicklung VU	4.0	3.0
Stadt- und Raumdiskurse SE oder	2.0	2.0
Exkursion zur Praxis der Stadtentwicklung EX	2.0	2.0

Modulbeschreibung (Module Descriptor)		
Name des Moduls (Name of Module):		
Wahlmodul 3: Mobilität und Verkehr		
Regelarbeitsaufwand für das Modul (ECTS-Credits):	6.0	ECTS
Bildungsziele des Moduls (Learning Outcomes)		
<p>Fachliche und methodische Kenntnisse: Vertiefung der Kenntnisse zu Mobilitätsbedarf und -verhalten sowie Wirkungen auf Verkehr und Raum.</p> <p>Kognitive und praktische Fertigkeiten: Vertiefung von Inhalten und aktuellen Themenstellungen im Bereich der Mobilität und Verkehrsplanung; Integration sozioökonomischer Zusammenhänge in Verkehrsnachfragemodelle, Erarbeiten von Szenarien für die Mobilitätsentwicklung und Verkehrserzeugung für räumliche Teilbereiche; Planungslösungen für bestimmte Teilbereiche und</p> <p>Soziale Kompetenzen, Innovationskompetenz und Kreativität: durch Erlernung, Problemerkennung und selbständiges Ausarbeiten von Lösungen.</p>		
Inhalte des Moduls (Syllabus)		
<p>Das Wahlmodul vertieft die Zusammenhänge zwischen Mobilität und sozioökonomischen Größen und vertieft verkehrsplanerische Lösungsmöglichkeiten bei Planungen auf örtlicher Ebene unter besonderer Berücksichtigung von Anforderungen des nichtmotorisierten Verkehrs (Fußgänger- und Radverkehr) bei Wegeketten sowie von mobilitätseingeschränkten Personen bei der Verkehrsteilnahme. Im Zuge eines Seminars werden aktuelle Probleme, Entwicklungen, Zielstellungen, Lösungen (Best Practice) und Szenarien erarbeitet und präsentiert.</p>		
Erwartete Vorkenntnisse (Expected Prerequisites)		
<p>Fachliche und methodische Kenntnisse: Kenntnisse aus den LV Grundlagen der Verkehrsplanung und Projekten 1 und 2.</p> <p>Kognitive und praktische Fertigkeiten: Vermitteltes Wissen aus Grundlagen-LV und Projekten und</p> <p>Soziale Kompetenzen, Innovationskompetenz und Kreativität: Selbständiges Umsetzen erlernten Wissens</p>		
Verpflichtende Voraussetzungen für das Modul sowie für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls (Obligatory Prerequisites)		
Die positiv absolvierte Studieneingangs- und Orientierungsphase ist die Voraussetzung zur Absolvierung des Moduls.		

Angewandte Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung (Teaching and Learning Methods and Adequate Assessment of Performance)		
Vorlesung VO: Vortrag; Seminar SE: Ausgewählte Vorträge zu spezifischen Themen und Fragestellungen; Vergabe von Seminarthemen mit selbstständiger Recherche in Gruppen und Präsentationsvortrag		
Lehrveranstaltungen des Moduls (Courses of Module)	ECTS	Semesterstunden (Course Hours)
Mobilität von Personen und Gütern VO	1.5	1.5
Nichtmotorisierter Verkehr VO	1.5	1.5
Mobilitätskonzepte und Verkehrslösungen SE	3.0	2.0

Modulbeschreibung (Module Descriptor)		
Name des Moduls (Name of Module):		
Wahlmodul 4: Kooperation: Region		
Regelarbeitsaufwand für das Modul (ECTS-Credits):	6.0	ECTS
Bildungsziele des Moduls (Learning Outcomes)		
<p>Fachliche und methodische Kenntnisse: Die Studierenden erlangen Kompetenzen, didaktisch angeleitet raumrelevantes Kontextwissen zu generieren, sowie die Fähigkeit räumliche Entwicklungen und Nutzungsstrukturen zu verstehen und anwendungsbezogen zu reflektieren.</p> <p>Kognitive und praktische Fähigkeiten: Die Studierenden erlernen die eigenständige zielorientierte Auswahl und Anwendung geeigneter quantitativer und qualitativer Methoden.</p> <p>Soziale Kompetenzen, Innovationskompetenz und Kreativität: Die Studierenden werden durch systematische, methodische und kreative Fähigkeiten gefördert die Qualitäten des gebauten und ungebauten Raumes zu erkennen.</p>		
Inhalte des Moduls (Syllabus)		
<p>Das Wahlmodul "Kooperation: Region" fördert einen geschärften Blick auf komplexe Kooperationsräume und analysiert die in der Region eingesetzten informellen Instrumente. Eine bestimmte Region wird von den Studierenden mittels "Raumbildern", "Rauminformationen" und "Raumbegehungen" erfahren. Der Schwerpunkt des Moduls liegt auf der Erforschung von regionalen Kooperationsräumen mit experimentiell-kreativen Vorgehensweisen. Im Laufe des Moduls erfahren Studierende - anhand des zu führenden Logbuches - die Veränderung des Blick auf die Region. Individuelle Raumentwürfe, die in der UE "Visioneering von Regionen" zu erstellen sind, werden im Rahmen der VU "Kooperations- und Identifikationsraum Region" durch spezifische Fachinputs ergänzt und mit Stakeholdern aus der Region diskutiert. Die daraus resultierende Kenntnis wird mittels Exkursion zur Region vor Ort besichtigt und reflektiert.</p>		
Erwartete Vorkenntnisse (Expected Prerequisites)		
Kenntnis über Grundlagen der Regionalplanung sowie der regionalen Planungspraxis.		
Verpflichtende Voraussetzungen für das Modul sowie für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls (Obligatory Prerequisites)		
Die positiv absolvierte Studieneingangs- und Orientierungsphase ist die Voraussetzung zur Absolvierung des Moduls.		

Angewandte Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung (Teaching and Learning Methods and Adequate Assessment of Performance)

Im Wahlmodul "Kooperation: Region" wird folgendes Spektrum an Lernformen angeboten:

Visioneering von Regionen:

Skizzieren, Entwerfen, Präsentieren. Leistungsbeurteilung: Abgabe Logbuch und Entwürfe

Kooperation und Identität:

Frontalvortrag, Diskussion, Werkstattgespräche. Leistungsbeurteilung: Abgabe Logbuch und Prüfung

Exkursion zur Region:

Exkursion, Raumbegehung, Reflexion. Leistungsbeurteilung: Abgabe Exkursionsreader und Logbuch

Lehrveranstaltungen des Moduls (Courses of Module)	ECTS	Semesterstunden (Course Hours)
Visioneering von Regionen UE	2.0	1.5
Kooperations- und Identifikationsraum Region VU	2.0	1.5
Exkursion zur Region EX oder	2.0	2.0
Regionale Entwicklungsprozesse SE	2.0	1.5

Modulbeschreibung (Module Descriptor)		
Name des Moduls (Name of Module):		
Wahlmodul 5: Ökonomische und Regionalwissenschaftliche Bedeutung von Transformationsprozessen in Städten		
Regelarbeitsaufwand für das Modul (ECTS-Credits):	6.0	ECTS
Bildungsziele des Moduls (Learning Outcomes)		
<p>Fachliche und methodische Kenntnisse: Werden vertieft durch die theoretische Auseinandersetzung (Literaturarbeit) mit entsprechenden Fragestellungen zu Transformationsprozessen (wirtschaftlicher Strukturwandel, Umnutzungs- und Verlagerungsprozesse) auf der lokalen Ebene sowie durch die methodisch präzise Behandlung von Fragen wirtschaftlicher und ressourcenbezogener Effizienz sowie sozialer und umweltbezogener Gerechtigkeit.</p> <p>Kognitive und praktische Fertigkeiten: Werden durch die Auseinandersetzung (Analyse und Bewertung) mit Problemen auf der lokalen Ebene vermittelt.</p> <p>Soziale, innovative und kreative Kompetenzen: Werden durch die kritische Beschäftigung mit Problemlösungsansätzen sowie der Erarbeitung von eigenen Empfehlungen zur Stadtentwicklungsplanung forciert.</p>		
Inhalte des Moduls (Syllabus)		
<p>In den Lehrveranstaltungen sollen Prozesse der Transformation (durch z.B. Tertiärisierung, wirtschaftlicher Strukturwandel, Zuwanderung, technologischer Wandel, etc.), die sich auf der lokalen Ebene von Standorten/Grundstücken oder bestimmten innerstädtischen Gebieten manifestieren, verständlich gemacht werden, und neue Herausforderungen für eine nachhaltige Stadtentwicklungsplanung in Bezug auf Verfalls-, Umnutzungs- oder Aufwertungsprozesse erforscht, bewertet und weiterentwickelt werden.</p> <p>Ausbildungsinhalte konzentrieren sich auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Das Erkennen solcher Transformationsprozesse (Literatur, Beispiele), – deren Erforschung und Erklärung (ausgewählte Beispiele) aus ökonomisch-regionalwissenschaftlicher Perspektive, und – auf der Diskussion und Erarbeitung von zeitgemäßen Entwicklungsansätzen. 		
Erwartete Vorkenntnisse (Expected Prerequisites)		
Gesellschaftliche und rechtliche Grundlagen I und II, Methoden und Techniken der Raumanalyse und Instrumente der Entwicklungsplanung.		
Verpflichtende Voraussetzungen für das Modul sowie für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls (Obligatory Prerequisites)		
Die positiv absolvierte Studieneingangs- und Orientierungsphase ist die Voraussetzung zur Absolvierung des Moduls.		

Angewandte Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung (Teaching and Learning Methods and Adequate Assessment of Performance)		
Mischung der Lehrangebote und Lehrformen: Fachlich-theoretische Einführung durch Vortrag und Co-Teaching, themenspezifische Unterstützung im Methodeneinsatz in der empirischen Forschung zur Analyse solcher Trends und Workshops zur Diskussion von planerischen Entwicklungsansätzen		
Lehrveranstaltungen des Moduls (Courses of Module)	ECTS	Semesterstunden (Course Hours)
Entwicklungsprobleme auf städtischer, lokaler Ebene VU	4.0	3.0
Herausforderungen nachhaltiger Stadtentwicklungspolitik SE	2.0	1.5

Modulbeschreibung (Module Descriptor)		
Name des Moduls (Name of Module):		
Wahlmodul 6: Tourismusentwicklung		
Regelarbeitsaufwand für das Modul (ECTS-Credits):	6.0	ECTS
Bildungsziele des Moduls (Learning Outcomes)		
<p>Grundlegende Kenntnisse des Systems Fremdenverkehr in den Dimensionen Recht, Wirtschaft, Politik, ökologisches und soziales Umfeld; Analyse, Modellierung und Simulation der Tourismusentwicklung; Bewertung der Eignung von Standorten für touristische Nutzungen; Verständnis der Wechselbeziehungen zwischen Tourismus und Raumplanung; Kennenlernen, Bewerten und Entwickeln von Konzepten und Strategien zur Tourismusentwicklung in ausgewählten Regionen. Nachhaltigkeit im Tourismus bei Klimaänderung und sozialem Wandel und Nachhaltigkeit des Ressourceneinsatzes im Tourismus (Verkehr, Energie, Wasser, Landschaft).</p>		
Inhalte des Moduls (Syllabus)		
<p>Standortbezogene und regionale planerische Dimension des Tourismus; rechtliche Aspekte der Tourismusentwicklung; Anwendung regionalwissenschaftlicher Methoden für die Analyse der touristischen Nachfrage und des touristischen Angebots; Beispiele/Konzepte für nachhaltigen Tourismus, Verbesserungsvorschläge bestehender Tourismuskonzepte für mehr Nachhaltigkeit.</p>		
Erwartete Vorkenntnisse (Expected Prerequisites)		
<p>Grundlegende Kenntnisse zum Umwelt-, Boden- und Raumordnungsrecht, Methoden regionalwissenschaftlicher Analyse und Simulation.</p>		
Verpflichtende Voraussetzungen für das Modul sowie für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls (Obligatory Prerequisites)		
<p>Die positiv absolvierte Studieneingangs- und Orientierungsphase ist die Voraussetzung zur Absolvierung des Moduls.</p>		
Angewandte Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung (Teaching and Learning Methods and Adequate Assessment of Performance)		
<p>Vortrag, eigenständiges Erarbeiten von Konzepten und Beurteilung der Tourismusentwicklung; statistische Analysen und Standortbewertung in betreuten Gruppenarbeiten, Seminarbeitrag, Exkursionsprotokoll, Literaturrecherche.</p>		
Lehrveranstaltungen des Moduls (Courses of Module)	ECTS	Semesterstunden (Course Hours)
Tourismus und Raumplanung SE	2.0	1.5
Tourismusanalyse- und Planung VU	2.0	1.5
Nachhaltigkeit in der Tourismusplanung VU	2.0	1.5

Modulbeschreibung (Module Descriptor)

Name des Moduls (Name of Module):

Wahlmodul 7: Management von (öffentlichen) Unternehmen

Regelarbeitsaufwand für das Modul (ECTS-Credits):

6.0

ECTS

Bildungsziele des Moduls (Learning Outcomes)

Ziel des Wahlmoduls ist die Vermittlung der betriebswirtschaftlichen Grundlagen des Managements mit dem Schwerpunkt auf öffentliche Unternehmen und Change Management; die Erfassung der wesentlichen Aufgabenbereiche des Managements privatwirtschaftlicher und öffentlicher Unternehmen, z.B. Beschaffung, Produktion, Absatz (Marketing, Preisgestaltung), Qualitätsmanagement, Personal und Organisation; das Management von Veränderungen (Change Management) sowie die Aneignung praktischer Kenntnisse im betrieblichen Rechnungswesen (z.B. Kostenrechnung, Buchhaltung, Bilanzierung, betriebliche Erfolgskenngrößen). Die Erfassung der Spezifika von öffentlichen Unternehmen, z.B. im Bereich der Bewertung der Effizienz von Managementmodellen und das Verständnis für das Design und der Effizienz von Kooperationen zwischen öffentlicher Hand und Privatunternehmen (PPP, Public-Private-Partnership) sind weitere Bildungsziele des Moduls.

Viele Raumplaner/innen haben in ihrer Berufslaufbahn nicht nur vielfältige planerische, sondern auch eine Reihe von betrieblichen Managementaufgaben zu erfüllen. Dieses Modul schafft die Grundlagen und das Grundverständnis für betriebliche Abläufe.

Fachliche und Methodische Kenntnisse:

- Betriebswirtschaftliche Grundlagen,
- Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens und
- Grundlagen des Managements und der Regulierung öffentlicher Unternehmen.

Kognitive und praktische Fähigkeiten

- Praktische Fertigkeiten durch Übungen im Bereich des Rechnungswesens sowie des Managements von (öffentlichen) Unternehmen

Soziale Kompetenzen, Innovationskompetenz und Kreativität

- Durch einen hohen Übungsanteil , durch praktische Übungen, Präsentationen und Projektarbeiten.
- Durch gezielte Übungen im Bereich Change Management (Umgang und erfolgreiche Durchführung von Veränderungen in Unternehmen und Institutionen).
- Durch gezielte Übungen im Bereich Change Management (Umgang und erfolgreiche Durchführung von Veränderungen in Unternehmen und Institutionen).

Inhalte des Moduls (Syllabus)		
In diesem Wahlmodul sollen Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre sowie des Finanz- und Rechnungswesens für das Verständnis betrieblicher Leistungsfunktionen erarbeitet werden. Diese „handwerklichen“ Elemente werden in systematisierende Analysen der öffentlichen Betriebswirtschaftslehre und Strategien des Managements von öffentlichen Unternehmen, die Regulierung sowie mögliche Partnerschaftsmodelle zwischen öffentlicher und privater Hand eingebettet.		
Erwartete Vorkenntnisse (Expected Prerequisites)		
Die positiv absolvierte Studieneingangs- und Orientierungsphase ist die Voraussetzung zur Absolvierung des Moduls.		
Verpflichtende Voraussetzungen für das Modul sowie für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls (Obligatory Prerequisites)		
Keine.		
Angewandte Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung (Teaching and Learning Methods and Adequate Assessment of Performance)		
Vorlesungen, Übungen sowie eigene Arbeiten in Form von Präsentationen, Anwendung von Berechnungsmodellen; EDV-Unterstützung für die praktischen Übungen (betriebliches Rechnungswesen); E-Learning (Lernplattform); Leistungsbeurteilung anhand schriftlicher Prüfungen, Übungsberichte und Übungsarbeiten.		
Lehrveranstaltungen des Moduls (Courses of Module)	ECTS	Semesterstunden (Course Hours)
Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre und des Managements VO	2.0	2.0
Betriebswirtschaftliches Rechnungswesen UE	2.0	1.5
Regulierung und Management öffentlicher Unternehmen VU	2.0	1.5

Modulbeschreibung (Module Descriptor)

Name des Moduls (Name of Module):

Wahlmodul 8: Projektmanagement und Infrastrukturökonomie

Regelarbeitsaufwand für das Modul (ECTS-Credits):

6.0

ECTS

Bildungsziele des Moduls (Learning Outcomes)

Fachliche und methodische Kompetenz:

- Kennen und Verstehen der systemtheoretischen Überlegungen hinter dem Paradigmenwechsel von der Entwicklungsplanung zum strategischen Management komplexer urbaner Systeme,
- Basisinformationen zur Entwicklung geeigneter öffentlicher Projekte aus den Perspektiven für Städte- und Gemeinden,
- situationspezifische Handlungskompetenz für die vielfältigen Aufgaben des systemorientierten Projektmanagements, verstanden als Gestaltungs-, Lenkungs- und Entwicklungsaufgabe,
- Kennen, Verstehen und Anwendung von Führungsstilen und Managementmethoden und
- Anwendung ökonomischer Konzepte und Methoden zur Bewertung des raumplanerischen Entwurfs, insbesondere Infrastrukturkosten, Folgelasten, Preisbildung und Regulierung sowie gemeindefiskalische Wirkungen anhand eines Berechnungsmodells aus den Grundlagen der Immobilienwirtschaft.

Kognitive und praktische Fertigkeiten:

- Gestaltung, Lenkung und Entwicklung von Projektorganisationen,
- Monitoring von Projekten,
- Etablierung von Problemlösungszyklen und
- Anwendung von EDV-Modellen in der Infrastrukturökonomie.

Soziale Kompetenzen, Innovationskompetenz und Kreativität:

- Basiskompetenzen für die Führung von Projekten und Menschen,
- Innovationskompetenz für die Entwicklung und das systemorientierte Management von Projekten und
- Befähigung zur praktischen Bewältigung komplexer Aufgaben im Spannungsfeld zwischen raumplanerischem Entwurf, Ökonomie, und Projektmanagement.

Inhalte des Moduls (Syllabus)		
<p>Vermittlung von Grundlagen des Projektmanagements wie systemorientiertes ganzheitliches Denken, systemorientierte Managementlehre, Problemlösungszyklen, perspektivischen Planung zur Projektdefinition, Projektorganisation (Aufbau- und Ablauforganisation), Projektplanung, Projektsteuerung, Führung in Projekten, Projektrealisierung und -abschluss, Organisationsformen und Prozesse in der Projektrealisierung (PPP-Modelle), Agenturprobleme und Lösungsansätze.</p> <p>In diesem Modul werden weiters die ökonomischen Folgen eines raumplanerischen Entwurfs systematisiert und analysiert: Einnahmen, Ausgaben, Kosten und (gemeinde-) fiskalische Wirkungen von Bauvorhaben und Projekten; Infrastrukturkosten, Folgelasten, Budgetierung. Weitere Aspekte sind die Analyse des Boden- und Immobilienmarktes, deren Akteure und Prozesse der Preisbildung.</p>		
Erwartete Vorkenntnisse (Expected Prerequisites)		
<p>Ökonomische sowie planerische Grundlagen, insb. Finanzwissenschaft und Infrastrukturökonomie für die UE Kosten und gemeindefiskalische Wirkungen von Bauvorhaben; für die praktische Umsetzung: raumplanerischer Entwurf.</p>		
Verpflichtende Voraussetzungen für das Modul sowie für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls (Obligatory Prerequisites)		
<p>Die positiv absolvierte Studieneingangs- und Orientierungsphase ist die Voraussetzung zur Absolvierung des Moduls.</p>		
Angewandte Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung (Teaching and Learning Methods and Adequate Assessment of Performance)		
<p>Konstruktivistische Didaktik:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Reflektion persönliche Lebens- und Lernerfahrungen, – Erläuterung von Theorien, Modellen und Methoden anhand von Fällen und Übungen, – Anwendung von Theorien, Modellen und Methoden auf konkrete Fälle und – Adaption von Theorien, Modellen und Methoden. <p>Vorlesungen, Übungen sowie eigene Arbeiten in Form von Präsentationen, Anwendung von Berechnungsmodellen; EDV-Unterstützung der Berechnungsmodelle; E-Learning (Lernplattform); Leistungsbeurteilung anhand schriftlicher Prüfungen, Übungsberichte und Übungsarbeiten</p>		
Lehrveranstaltungen des Moduls (Courses of Module)	ECTS	Semesterstunden (Course Hours)
Kosten und gemeindefiskalische Wirkungen von Bauvorhaben UE	2.0	1,5
Immobilienwirtschaft VO	1.0	1.0
Grundlagen des Projektmanagements VU	3.0	2.0

Modulbeschreibung (Module Descriptor)		
Name des Moduls (Name of Module):		
Wahlmodul 9: Gesellschaft, Raum und Planung		
Regelarbeitsaufwand für das Modul (ECTS-Credits):	6.0	ECTS
Bildungsziele des Moduls (Learning Outcomes)		
<p>Fachliche und methodische Kompetenzen: Nachvollziehen der zunehmend komplexer werdenden gesellschaftlichen Strukturen, der Dynamiken aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen (ageing society, multi-kulturelle Gesellschaft, Übergang von der Dienstleistungs- zur Wissensgesellschaft, etc.) und deren Auswirkungen auf räumliche Dynamiken in Städten und Regionen. Nachvollziehen der sich daraus ergebenden Vielfalt von Interessen und Handlungen, Aneignung von Kompetenzen in der Kategorisierung von gesellschaftlichen Entwicklungen und in der Analyse von sozial-räumlichen Strukturen und sozial-räumlichen Prozessen sowie Nutzbarmachung dieses Wissens für die Entwicklung und Gestaltung gesellschaftlicher Räume, Kennenlernen der theoretischen Hintergründe zur Deutung von Gegenwartsgesellschaften.</p> <p>Kognitive und praktische Fähigkeiten: Die Studierenden werden befähigt, die vielschichtigen Beziehungen zwischen gebautem und sozialem Raum, zwischen gesellschaftlich differenzierten Raumwahrnehmungen, Raumbewertungen und Raumhandlungen einerseits und gesellschaftlichen, politisch-institutionellen sowie baulichen Strukturen andererseits in Bezug auf planerisches Handeln kritisch zu reflektieren. Soziale Kompetenzen, Innovationskompetenz und Kreativität: Im Mittelpunkt des Moduls steht die Förderung des analytischen Verstehens der komplexen und widersprüchlichen Prozesse der Produktion sowie der Konstruktion von sozialen Räumen und der Rolle der Raumplanung darin.</p>		
Inhalte des Moduls (Syllabus)		
Vertiefung der Kenntnisse und des Anwendungsbezuges von grundlegenden Theorien der Stadt- und Regionalsoziologie sowie von unterschiedlichen sozialwissenschaftlichen Raumtheorien, Vertiefung zu spezifischen Themenfeldern der Stadt- und Regionalsoziologie (selektiver sozialer Wandel, hier auch soziale Diversität und Gender, Segregation, Integration, Stadt-Umland-Kooperation).		
Erwartete Vorkenntnisse (Expected Prerequisites)		
Grundlegende Begriffe der Soziologie sowie der Siedlungssoziologie.		
Verpflichtende Voraussetzungen für das Modul sowie für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls (Obligatory Prerequisites)		
Die positiv absolvierte Studieneingangs- und Orientierungsphase ist die Voraussetzung zur Absolvierung des Moduls.		

Angewandte Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung (Teaching and Learning Methods and Adequate Assessment of Performance)

Vorlesung mit Diskussion der Lehrinhalte; seminarische Lehrformen; themen- und/oder ortsspezifische Exkursionen; E-Learning und Blended Learning anhand von Literatur und Materialien (bereit gestellt auf TUWEL); Leistungsanforderungen: Aktive Mitarbeit, schriftliche Arbeiten und Prüfungen.

Lehrveranstaltungen des Moduls (Courses of Module)	ECTS	Semesterstunden (Course Hours)
Sozialwissenschaftliche Aspekte von Raumplanung VO	2.0	2.0
Raumtheorien SE	2.0	1.5
Gebauter und sozialer Raum EX oder	2.0	2.0
Gebauter und sozialer Raum SE	2.0	1.5

Modulbeschreibung (Module Descriptor)		
Name des Moduls (Name of Module):		
Wahlmodul 10: Rechtliche Aspekte in Planungsprozessen		
Regelarbeitsaufwand für das Modul (ECTS-Credits):	6.0	ECTS
Bildungsziele des Moduls (Learning Outcomes)		
<p>Fachliche und methodische Kenntnisse:</p> <p>Vertiefung der rechtlichen Grundkenntnisse, insb. für das bessere Verständnis und die praktische Anwendung rechtlicher Bestimmungen in Planungsfragen. So werden zivil- und haftungsrechtliche Grundlagen vermittelt, um der zunehmenden Bedeutung dieser Rechtsmaterien in Planungsfragen zu entsprechen.</p> <p>Instrumentelle Umsetzungskompetenzen:</p> <p>Rechtliche Aspekte im Verwaltungsverfahren, insb. in verordnungs- und bescheidförmige Verfahren werden vertieft und anhand praktischer Beispiele erläutert. In der Übung werden anhand wichtiger und aktueller höchstgerichtlicher Entscheidungen raumordnungsrechtliche Interessenkonflikte, Argumentationslinien und Lösungsansätze behandelt, wobei für die Praxis der rechtlich zulässige Ermessenspielraum bei Planungsmaßnahmen und -prozessen erfasst werden soll.</p>		
Inhalte des Moduls (Syllabus)		
<p>In den Wahlmodul-LVA werden einerseits grundlegende Kenntnisse zentraler Rechtsmaterien (Zivilrecht) vermittelt, die im Rahmen der Pflichtlehre nicht ausführlich behandelt werden. Andererseits werden im Bereich des öffentlichen Rechts Vertiefungen vorgenommen, um im Rahmen der hoheitlichen Planung insb. die formalrechtlichen Kenntnisse zu verbessern.</p>		
Erwartete Vorkenntnisse (Expected Prerequisites)		
<p>Kenntnisse der grundlegenden Elemente des Verfassungs- und Verwaltungsrechts sowie des Boden- und Raumordnungsrechts.</p>		
Verpflichtende Voraussetzungen für das Modul sowie für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls (Obligatory Prerequisites)		
<p>Die positiv absolvierte Studieneingangs- und Orientierungsphase ist die Voraussetzung zur Absolvierung des Moduls.</p>		
Angewandte Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung (Teaching and Learning Methods and Adequate Assessment of Performance)		
<p>Vermittlung grundlegender Rechtskenntnisse mit Anwendungsbeispielen in den VO; Aufarbeitung und Besprechung ausgewählter Entscheidungen der Höchstgerichte in der Übung.</p>		

Lehrveranstaltungen des Moduls (Courses of Module)	ECTS	Semesterstunden (Course Hours)
Vertrags- und Haftungsrecht VO	2.0	2.0
Verwaltungsverfahrenrecht VO	2.0	2.0
Boden- und Raumordnungsrecht UE	2.0	1.5

Modulbeschreibung (Module Descriptor)		
Name des Moduls (Name of Module):		
Wahlmodul 11: Räumliche Entwicklungsplanung (Vertiefung)		
Regelarbeitsaufwand für das Modul (ECTS-Credits):	6.0	ECTS
Bildungsziele des Moduls (Learning Outcomes)		
<p>Dieses Wahlmodul soll eine Vertiefung des Projektes „Räumliche Entwicklungsplanung“ (P2) entweder analytisch, theoretisch oder konzeptionell im Bereich ausgewählter Fachkonzepte oder Projektfragestellungen ermöglichen. Ziele des Moduls bestehen in einer vertiefenden Bearbeitung von Projektfragestellungen der räumlichen Entwicklungsplanung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vertiefung von spezifischen fachlichen Entwicklungskonzepten, – Analyse und Reflexion einer Projektarbeit und des Projektmanagements für räumliche Entwicklungskonzepte und – Vertiefung von Kommunikations- und Partizipationsstrategien zur Umsetzung von räumlichen Entwicklungsplanungen. 		
Inhalte des Moduls (Syllabus)		
<p>Angeboten werden kann dieses Modul von allen Fachbereichen (sowohl alleine im Fachbereich als auch in Kooperationen zwischen Fachbereichen mit dem Ziel „Interdisziplinarität und Co-Teaching“). Daraus ergeben sich jeweils auch unterschiedliche inhaltliche Ausrichtungen des Moduls.</p>		
Erwartete Vorkenntnisse (Expected Prerequisites)		
<p>Kenntnisse der Entwicklungsplanung und Grundlagen der einzelnen Fachgebiete: Kenntnisse in interdisziplinärer Projektarbeit sowie Strategien zur Konzeption, Analyse und Projektierung von räumlichen Entwicklungskonzepten.</p> <p>Dringend empfohlen wird die Absolvierung des Projekts 2: Räumliche Entwicklungsplanung, damit eine eigene Entwicklungsplanung analytisch, theoretisch oder konzeptionell im Bereich ausgewählter Fachkonzepte oder Projektfragestellungen vertieft werden kann.</p>		
Verpflichtende Voraussetzungen für das Modul sowie für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls (Obligatory Prerequisites)		
<p>Die positiv absolvierte Studieneingangs- und Orientierungsphase ist die Voraussetzung zur Absolvierung des Moduls.</p>		
Angewandte Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung (Teaching and Learning Methods and Adequate Assessment of Performance)		
<p>Ziel ist bei der Projektarbeit eine möglichst große Breite von Vermittlungs- und Arbeitsformen einzusetzen. Ziel ist es ebenfalls, eine Output-orientierte Arbeitsweise festzulegen, die am Ende des Wahlmoduls evaluiert werden kann.</p>		

Lehrveranstaltungen des Moduls (Courses of Module)	ECTS	Semesterstunden (Course Hours)
Räumliche Entwicklungsplanung (Vertiefung) PR	6.0	6.0

Modulbeschreibung (Module Descriptor)		
Name des Moduls (Name of Module):		
Wahlmodul 12: Themen der Raumplanung (Vertiefung)		
Regelarbeitsaufwand für das Modul (ECTS-Credits):	6.0	ECTS
Bildungsziele des Moduls (Learning Outcomes)		
<p>Dieses Wahlmodul soll Vertiefungsfelder zu Grundlagen der Raumplanung in ausgewählten Themen und Schwerpunkten ermöglichen. Ziel ist es, ein interaktives Erarbeiten von räumlichen Planungsfragen im wissenschaftlichen, analytischen oder konzeptionellen Bereich mit einer größtmöglichen Offenheit und Aktualität zu gewährleisten. Ziele des Moduls bestehen darin, aktuelle Fragestellungen, Debatten und Diskurse der Raumplanung aufzugreifen und zu bearbeiten. Dabei sollen entweder methodisch-analytisches oder konzeptionell-entwurfsorientierte bzw. theoretisch-reflexives Wissen auf aktuelle Themen der Raumplanung angewandt werden (zumindest zwei Vertiefungsaspekte).</p>		
Inhalte des Moduls (Syllabus)		
<p>Die Inhalte des Moduls nehmen die aktuellen Themen der Raumplanung auf und bearbeiten diese sowohl in theoretischer, analytischer oder methodischer bzw. projektorientierter Perspektive unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Diversität. Die Themenfestlegungen sollen ausdrücklich auch durch die Initiative der Studierenden in einem interaktiven Prozess mit Lehrenden erfolgen.</p>		
Erwartete Vorkenntnisse (Expected Prerequisites)		
Keine.		
Verpflichtende Voraussetzungen für das Modul sowie für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls (Obligatory Prerequisites)		
Die positiv absolvierte Studieneingangs- und Orientierungsphase ist die Voraussetzung zur Absolvierung des Moduls.		
Angewandte Lehr- und Lernformen und geeignete Leistungsbeurteilung (Teaching and Learning Methods and Adequate Assessment of Performance)		
Ziel ist bei der Projektarbeit eine möglichst große Breite von Vermittlungs- und Arbeitsformen einzusetzen. Ziel ist es ebenfalls, eine Output-orientierte Arbeitsweise festzulegen, die am Ende des Moduls evaluiert werden kann.		
Lehrveranstaltungen des Moduls (Courses of Module)	ECTS	Semesterstunden (Course Hours)
Themen der Raumplanung PR	6.0	6.0

(4) Lehrveranstaltungstypen

VO: Vorlesungen sind Lehrveranstaltungen, in denen die Inhalte und Methoden eines Faches unter besonderer Berücksichtigung seiner spezifischen Fragestellungen, Begriffsbildungen und Lösungsansätze vorgetragen werden. Bei Vorlesungen herrscht keine Anwesenheitspflicht.

UE: Übungen sind Lehrveranstaltungen, in denen die Studierenden das Verständnis des Stoffes der zugehörigen Vorlesung durch Anwendung auf konkrete Aufgaben und durch Diskussion vertiefen. Entsprechende Aufgaben sind durch die Studierenden einzeln oder in Gruppenarbeit unter fachlicher Anleitung und Betreuung durch die Lehrenden (Universitätslehrerinnen und -lehrer sowie Tutorinnen und Tutoren) zu lösen. Übungen können auch mit Computerunterstützung durchgeführt werden.

PR: Projekte sind Lehrveranstaltungen, in denen das Verständnis von Teilgebieten eines Faches durch die Lösung von konkreten experimentellen, numerischen, theoretischen oder künstlerischen Aufgaben vertieft und ergänzt wird. Projekte orientieren sich an den praktisch-beruflichen oder wissenschaftlichen Zielen des Studiums und ergänzen die Berufsvorbildung bzw. wissenschaftliche Ausbildung.

VU: Vorlesungen mit integrierten Übungen vereinen die Charakteristika der Lehrveranstaltungstypen VO und UE in einer einzigen Lehrveranstaltung.

SE: Seminare sind Lehrveranstaltungen, bei denen sich Studierende mit einem gestellten Thema oder Projekt auseinander setzen und dieses mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten, wobei eine Reflexion über die Problemlösung sowie ein wissenschaftlicher Diskurs gefordert werden.

EX: Exkursionen sind Lehrveranstaltungen, die außerhalb des Studienortes stattfinden. Sie dienen der Vertiefung von Lehrinhalten im jeweiligen lokalen Kontext.

(5) Semestereinteilung der Module

1. Studiensemester	ECTS	30.0	
Pflichtmodul 1: Studieneingangsphase			
Lehrveranstaltung	Typ	ECTS	SWS
Orientierungsphase	VU	2.0	2.0
Raumwerkstatt	PR	6.0	6.0
Wissenschaftliches Arbeiten in der Raumplanung	VU	2.0	1.5
Techniken der Kommunikation	VU	2.0	1.5
Pflichtmodul 2: Gesellschaftliche und rechtliche Grundlagen I			
Lehrveranstaltung	Typ	ECTS	SWS
Einführung in die Regionalwissenschaft	VO	2.0	2.0
Einführung in die Soziologie und Demographie	VO	2.0	2.0
Einführung in die Volkswirtschaftslehre	VO	2.0	2.0
Verfassungs- und Verwaltungsrecht	VO	2.0	2.0
Pflichtmodul 3: Planen im Raum			
Lehrveranstaltung	Typ	ECTS	SWS
Grundlagen der Regionalplanung	VO	2.0	2.0
Grundlagen der Stadtplanung	VO	2.0	2.0
Geschichte und Theorie der Stadt	VO	2.0	2.0
Naturräumliche Grundlagen der Raumplanung	VO	2.0	2.0
Grundlagen der Verkehrsplanung und Mobilität	VO	2.0	2.0
2. Studiensemester	ECTS	30.0	
Pflichtmodul 4: Entwerferische und gestalterische Grundlagen			
Lehrveranstaltung	Typ	ECTS	SWS
Städtebauliche/freiräumliche Raumanalyse und Gestaltung	VU	4.0	3.0
Typologien von Stadt und Raum	VU	2.0	1.5
Techniken der Plangestaltung	VU	2.0	1.5
Computergestütztes Entwerfen	VU	3.0	2.0
Pflichtmodul 5: Grundlagen der Analyse und Visualisierung			
Lehrveranstaltung	Typ	ECTS	SWS
Mathematische und statistische Grundlagen der Raumplanung	VO	2.0	2.0
Computergestützte Datenanalyse	VU	5.0	4.0
Geodätische und kartographische Grundlagen der Raumplanung	VO	3.0	3.0

Pflichtmodul 6: Gesellschaftliche und rechtliche Grundlagen II

Lehrveranstaltung	Typ	ECTS	SWS
Theorie der Stadt- und Regionalentwicklung	VO	2.0	2.0
Siedlungssoziologie	VO	2.0	2.0
Finanzwissenschaft und Infrastrukturökonomie	VO	3.0	3.0
Boden- und Raumordnungsrecht I	VO	2.0	2.0

3. Studiensemester **ECTS** **30.0**

Pflichtmodul 7: Projekt I: Raumplanerischer Entwurf

Lehrveranstaltung	Typ	ECTS	SWS
Raumplanerischer/Städtebaulicher Entwurf	PR	14.0	10.0

Pflichtmodul 8: Methoden und Techniken der Raumanalyse I

Lehrveranstaltung	Typ	ECTS	SWS
Statistische Methoden der Raumanalyse	VO	2.0	2.0
Thematische Kartographie in der Raumplanung	VU	2.5	2.0
Methoden der Regionalanalyse	VU	3.0	2.0

Pflichtmodul 9: Infrastrukturplanung

Lehrveranstaltung	Typ	ECTS	SWS
Infrastruktur- und Energieplanung	VO	3.0	3.0
Verkehrsplanung	VU	2.5	2.0
Boden- und Raumordnungsrecht II	VO	2.0	2.0

Modul: Freie Wahl

Lehrveranstaltung	Typ	ECTS	SWS
Musterlehrveranstaltung		1.0	

4. Studiensemester **ECTS** **30**

Pflichtmodul 10: Projekt II Vorbereitung

Lehrveranstaltung	Typ	ECTS	SWS
Seminar zur räumlichen Entwicklung	SE	4.0	2.0

Pflichtmodul 11: Planungs- und Steuerungsinstrumente I

Lehrveranstaltung	Typ	ECTS	SWS
Landschafts- und Umweltplanung	VO	3.0	3.0
Regionale Planungspraxis	VU	2.0	1.5
Bebauungs- und Flächenwidmungsplanung	VU	2.0	1.5

Pflichtmodul 12: Methoden und Techniken der Raumanalyse II

Lehrveranstaltung	Typ	ECTS	SWS
Kommunikation und Beteiligung	VU	2.0	1.5
Räumliche Analytik mit GIS	VU	4.0	3.0
Methoden der empirischen Sozialforschung	VU	3.0	2.0
Datenbanken und Informationsmanagement	VU	2.5	2.0

Wahlmodul 1:

Lehrveranstaltung	Typ	ECTS	SWS
Lehrveranstaltungen im Ausmaß von		6.0	

Modul: Freie Wahl

Lehrveranstaltung	Typ	ECTS	SWS
Lehrveranstaltungen im Ausmaß von		1.5	

5. Studiensemester**ECTS 30.0****Pflichtmodul 13: Projekt II: Räumliche Entwicklungsplanung**

Lehrveranstaltung	Typ	ECTS	SWS
Räumliche Entwicklungsplanung	PR	13.5	10.0

Pflichtmodul 14: Planungs- und Steuerungsinstrumente II

Lehrveranstaltung	Typ	ECTS	SWS
Planungstheorie	VO	2.0	2.0
Regionalpolitik der EU	VO	2.0	2.0
Kommunale Entwicklungsplanung	VU	2.0	1.5
Methodologie der empirischen Raumforschung	VU	2.0	1.5

Wahlmodul 2:

Lehrveranstaltung	Typ	ECTS	SWS
Lehrveranstaltungen im Ausmaß von		6.0	

Modul: Freie Wahl

Lehrveranstaltung	Typ	ECTS	SWS
Lehrveranstaltungen im Ausmaß von		2.5	

6. Studiensemester**ECTS****30.0****Pflichtmodul 15: Bachelorarbeit**

Lehrveranstaltung

Typ

ECTS

SWS

Seminar zur Bachelorarbeit

SE

10.0

4.0

Modul: Freie Wahl

Lehrveranstaltung

Typ

ECTS

SWS

Lehrveranstaltungen im Ausmaß von

14.0

Wahlmodul 3:

Lehrveranstaltung

Typ

ECTS

SWS

Lehrveranstaltungen im Ausmaß von

6.0

(6) Semestereinteilung für schiefeinsteigende Studierende

1. Studiensemester **ECTS** **30.0**

Pflichtmodul 1: Studieneingangsphase

Lehrveranstaltung	Typ	ECTS	SWS
Orientierungsphase	VU	2.0	2.0
Raumwerkstatt	PR	6.0	6.0
Wissenschaftliches Arbeiten in der Raumplanung	VU	2.0	1.5
Techniken der Kommunikation	VU	2.0	1.5

Pflichtmodul 5: Grundlagen der Analyse und Visualisierung

Lehrveranstaltung	Typ	ECTS	SWS
Mathematische und statistische Grundlagen der Raumplanung	VO	2.0	2.0
Computergestützte Datenanalyse	VU	5.0	4.0
Geodätische und kartographische Grundlagen der Raumplanung	VO	3.0	3.0

Modul: Freie Wahl

Lehrveranstaltung	Typ	ECTS	SWS
Lehrveranstaltungen im Ausmaß von		8.0	

2. Studiensemester **ECTS** **30.0**

Pflichtmodul 2: Gesellschaftliche und rechtliche Grundlagen I

Lehrveranstaltung	Typ	ECTS	SWS
Einführung in die Regionalwissenschaft	VO	2.0	2.0
Einführung in die Soziologie und Demographie	VO	2.0	2.0
Einführung i.d. Volkswirtschaftslehre	VO	2.0	2.0
Verfassungs- u. Verwaltungsrecht	VO	2.0	2.0

Pflichtmodul 3: Planen im Raum

Lehrveranstaltung	Typ	ECTS	SWS
Grundlagen der Regionalplanung	VO	2.0	2.0
Grundlagen der Stadtplanung	VO	2.0	2.0
Geschichte und Theorie der Stadt	VO	2.0	2.0
Naturräumliche Grundlagen der Raumplanung	VO	2.0	2.0
Grundlagen der Verkehrsplanung und Mobilität	VO	2.0	2.0

Pflichtmodul 8: Methoden und Techniken der Raumanalyse I

Lehrveranstaltung	Typ	ECTS	SWS
Statistische Methoden der Raumanalyse	VO	2.0	2.0
Thematische Kartographie in der Raumplanung	VU	2.5	2.0
Methoden der Regionalanalyse	VU	3.0	2.0

Modul: Freie Wahl

Lehrveranstaltung	Typ	ECTS	SWS
Lehrveranstaltungen im Ausmaß von		4.5	

3. Studiensemester **ECTS** **31.5****Pflichtmodul 4: Entwerferische und gestalterische Grundlagen**

Lehrveranstaltung	Typ	ECTS	SWS
Städtebauliche/freiräumliche Raumanalyse und Gestaltung	VU	4.0	3.0
Typologien von Stadt und Raum	VU	2.0	1.5
Techniken der Plangestaltung	VU	2.0	1.5
Computergestütztes Entwerfen	VU	3.0	2.0

Pflichtmodul 6: Gesellschaftliche und rechtliche Grundlagen II

Lehrveranstaltung	Typ	ECTS	SWS
Theorie der Stadt- und Regionalentwicklung	VO	2.0	2.0
Siedlungssoziologie	VO	2.0	2.0
Finanzwissenschaft und Infrastrukturökonomie	VO	3.0	3.0
Boden- und Raumordnungsrecht I	VO	2.0	2.0

Pflichtmodul 12: Methoden und Techniken der Raumanalyse II

Lehrveranstaltung	Typ	ECTS	SWS
Kommunikation und Beteiligung	VU	2.0	1.5
Räumliche Analytik mit GIS	VU	4.0	3.0
Methoden der empirischen Sozialforschung	VU	3.0	2.0
Datenbanken und Informationsmanagement	VU	2.5	2.0

4. Studiensemester **ECTS** **28.5****Pflichtmodul 7: Projekt I: Raumplanerischer Entwurf**

Lehrveranstaltung	Typ	ECTS	SWS
Raumplanerischer/Städtebaulicher Entwurf	PR	14.0	10.0

Pflichtmodul 9: Infrastrukturplanung

Lehrveranstaltung	Typ	ECTS	SWS
Infrastruktur- und Energieplanung	VO	3.0	3.0
Verkehrsplanung	VU	2.5	2.0
Boden- und Raumordnungsrecht II	VO	2.0	2.0

Wahlmodul 1:

Lehrveranstaltung	Typ	ECTS	SWS
Lehrveranstaltungen im Ausmaß von		6.0	

Modul: Freie Wahl

Lehrveranstaltung	Typ	ECTS	SWS
Lehrveranstaltungen im Ausmaß von		1.0	

5. Studiensemester**ECTS 28.5****Pflichtmodul 11: Planungs- und Steuerungsinstrumente I**

Lehrveranstaltung	Typ	ECTS	SWS
Landschafts- und Umweltplanung	VO	3.0	3.0
Regionale Planungspraxis	VU	2.0	1.5
Bebauungs- und Flächenwidmungsplanung	VU	2.0	1.5

Pflichtmodul 10: Projekt II Vorbereitung

Lehrveranstaltung	Typ	ECTS	SWS
Seminar zur räumlichen Entwicklung	SE	4.0	2.0

Wahlmodul 2:

Lehrveranstaltung	Typ	ECTS	SWS
Lehrveranstaltungen im Ausmaß von		6.0	

Wahlmodul 3:

Lehrveranstaltung	Typ	ECTS	SWS
Lehrveranstaltungen im Ausmaß von		6	

Modul: Freie Wahl

Lehrveranstaltung	Typ	ECTS	SWS
Lehrveranstaltungen im Ausmaß von		5.5	

6. Studiensemester**ECTS****31.5****Pflichtmodul 13: Projekt II: Räumliche Entwicklungsplanung**

Lehrveranstaltung	Typ	ECTS	SWS
Räumliche Entwicklungsplanung	PR	13.5	10.0

Pflichtmodul 14: Planungs- und Steuerungsinstrumente II

Lehrveranstaltung	Typ	ECTS	SWS
Planungstheorie	VO	2.0	2.0
Regionalpolitik der EU	VO	2.0	2.0
Kommunale Entwicklungsplanung	VU	2.0	1.5
Methodologie der empirischen Raumforschung	VU	2.0	1.5

Pflichtmodul 15: Bachelorarbeit

Lehrveranstaltung	Typ	ECTS	SWS
Seminar zur Bachelorarbeit	SE	10.0	4.0

(7) ÄQUIVALENZLISTE Bachelorstudium Raumplanung und Raumordnung

06/2011

Studienplan ALT - 2005

Studienplan NEU - 2011

LV-Bezeichnung	Sem	Kategorie	Typ	SWS	ECTS
1. Semester					
Studieneingangsphase	1	Pflicht	AG	2,0	2,0
Geschichte des Städtebaus	1	Pflicht	VO	1,5	2,0
Grundlagen und Instrumente der örtlichen Raumplanung	1	Pflicht	VO	1,5	2,0
Einführung in die planungsbezogene EDV	1	Pflicht	VU	3,5	4,0
Mathematik und Statistik für Raumplaner 1	1	Pflicht	VO	2,0	2,5
Naturräumliche Grundlagen der Raumplanung	1	Pflicht	VO	2,0	2,5
CAD für die Raumplanung	1	Pflicht	UE	2,0	2,5
Kartographische und geodätische Grundlagen für die Raumplanung	1	Pflicht	VO	2,0	2,5
Techniken der Plangestaltung	1	Pflicht	VU	1,5	2,0
Einführung in die Soziologie und Demographie	1	Pflicht	VO	2,0	2,5
Einführung i.d. Volkswirtschaftslehre	1	Pflicht	VO	2,0	2,5
Verfassungs-u. Verwaltungsrecht	1	Pflicht	VO	2,0	2,5

LV-Titel	Sem	Kategorie	Typ	Modul	SWS	ECTS
Orientierungsphase						
Geschichte und Theorie der Stadt	1	Pflicht	VU	PM1	2	2
Grundlagen der Stadtplanung	1	Pflicht	VO	PM3	2	2
Computergestützte Datenanalyse	2	Pflicht	VU	PM5	4	5
Mathematische und statistische Grundlagen der RPL	2	Pflicht	VO	PM5	2	2
Naturräumliche Grundlagen der Raumplanung	1	Pflicht	VO	PM3	2	2
Computergestütztes Entwerfen	2	Pflicht	VU	PM4	2	3
Geodätische und kartographische Grundlagen der RPL	2	Pflicht	VO	PM5	3	3
Techniken der Plangestaltung	2	Pflicht	VU	PM4	1,5	2
Einführung in die Soziologie und Demographie	1	Pflicht	VO	PM2	2	2
Einführung i.d. Volkswirtschaftslehre	1	Pflicht	VO	PM2	2	2
Verfassungs-u. Verwaltungsrecht	1	Pflicht	VO	PM2	2	2

2. Semester					
Bauliche Elemente der Siedlungen	2	Pflicht	VO	1,5	2,0
Städtebauliche Raumanalyse und Gestaltung	2	Pflicht	VU	3,0	3,5
Datenbanken und Datenbeschaffung	2	Pflicht	VU	2,0	2,5
Mathematik und Statistik	2	Pflicht	UE	1,0	1,5
Mathematik und Statistik 2	2	Pflicht	VO	2,0	2,5
Naturräumliche Grundlagen der Raumplanung	2	Pflicht	UE	1,0	1,5
Thematische Kartographie für Raumplanung	2	Pflicht	VU	1,5	2,0
Vermessungstechnische Grundlagen	2	Pflicht	VU	1,5	2,0
Einführung in die Regionalwissenschaft	2	Pflicht	VO	2,0	2,5
Grundlagen der Verkehrsplanung	2	Pflicht	VO	2,0	2,5
Kommunale Ver- und Entsorgungsplanung	2	Pflicht	VO	2,0	2,5
Boden- und Raumordnungsrecht I	2	Pflicht	VO	2,0	2,5
Finanzwissenschaften	2	Pflicht	VO	2,0	2,5

Typologie von Stadt und Raum	2	Pflicht	VU	PM4	1,5	2
Städtebauliche/freiräumliche Raumanalyse und Gestaltung	2	Pflicht	VU	PM4	3	4
Datenbanken und Informationsmanagement	4	Pflicht	VU	PM12	2	2,5
Wahl oder Pflicht (W/P)	-	-	-	-	1	1,5
Statistische Methoden der Raumanalyse	3	Pflicht	VO	PM8	2	2
Wahl oder Pflicht (W/P)	-	-	-	-	1	1,5
Thematische Kartographie in der Raumplanung	3	Pflicht	VU	PM8	2	2,5
Wahl oder Pflicht (W/P)	-	-	-	-	1,5	2
Einführung in die Regionalwissenschaft	1	Pflicht	VO	PM2	2	2
Grundlagen der Verkehrsplanung und Mobilität	1	Pflicht	VO	PM3	2	2
Infrastruktur- und Energieplanung	3	Pflicht	VO	PM9	3	3
Boden- und Raumordnungsrecht I	2	Pflicht	VO	PM6	2	2
Finanzwissenschaft und Infrastrukturökonomie	2	Pflicht	VO	PM6	3	3
oder Wahl/Pflicht	-	-	-	-	2	2,5

3. Semester					
P1 Bebauungsplanung (Projekt 1)	3	Pflicht	PA	6,0	9,0
P1 Freiraumplanung (Projekt 1- Bebauungsplanung)	3	Pflicht	PA	1,5	2,0
P1 Siedlungerschließung	3	Pflicht	PA	1,5	2,0
EDV-gestützte Analyse und Visualisierung räumlicher Daten	3	Pflicht	VU	1,5	2,0
Methoden und Instrumente der Regionalplanung	3	Pflicht	VO	2,0	2,5
Methoden der Regionalanalyse	3	Pflicht	VO	1,5	2,0
Grundlagen der Verkehrsplanung	3	Pflicht	VU	2,0	2,5
Siedlungssoziologie	3	Pflicht	VO	1,5	2,0
Infrastrukturökonomie und öffentliche Unternehmungen	3	Pflicht	VO	2,0	2,5
Boden- und Raumordnungsrecht II	3	Pflicht	VO	2,0	2,5

Raumplanerischer/Städtebaulicher Entwurf	3	Pflicht	PR	M7	10	14
Wahl oder Pflicht (W/P)	-	-	-	-	1,5	2
Grundlagen der Regionalplanung	1	Pflicht	VO	PM3	2	2
Methodologie der empirischen Raumforschung	4	Pflicht	VU	PM14	1,5	2
Verkehrsplanung	3	Pflicht	VU	PM9	2	2,5
Siedlungssoziologie	2	Pflicht	VO	PM6	2	2
Finanzwissenschaft und Infrastrukturökonomie	2	Pflicht	VO	PM6	3	3
oder Wahl / Pflicht	-	-	-	-	2	2,5
Boden- und Raumordnungsrecht II	3	Pflicht	VO	PM9	2	2

(7) ÄQUIVALENZLISTE Bachelorstudium Raumplanung und Raumordnung

06/2011

Studienplan ALT - 2005

Studienplan NEU - 2011

LV-Bezeichnung	Sem	Kategorie	Typ	SWS	ECTS
4. Semester					
Kommunale Entwicklungsplanung	4	Pflicht	VO	1,5	2,0
Kommunale und regionale Landschaftsplanung	4	Pflicht	VO	2,0	2,5
P1. Kosten u. gemeindefisk. Wirkungen v. Bauvorhab.	4	Pflicht	PA	1,0	1,5
Beteiligungsverfahren in der Raumplanung (SOFT)	4	Pflicht	VU	1,5	2,0
GIS - methodische und technische Grundlagen	4	Pflicht	VO	1,0	1,5
GIS - methodische und technische Grundlagen	4	Pflicht	UE	2,5	3,0
Regionale Entwicklungsprozesse	4	Pflicht	SE	3,0	3,5
Regionale Planungspraxis	4	Pflicht	VO	1,0	1,5
Regionalpolitik der EU	4	Pflicht	VO	1,5	2,0
Method.d. Regionalanalyse u. Standortbewertung	4	Pflicht	UE	1,5	2,0
Quantit.u. qualit. Method.d.emp. Soz.forschung	4	Pflicht	VU	3,0	3,5
Boden- und Raumordnungsrecht - Übung	4	Pflicht	UE	1,0	1,5

5. & 6. Semester

P2 Gemeindeverkehrsplanung	5/6	Pflicht	PA	2,0	2,5
P2 Kommunale Entwicklungs- und Flächenwidmungsplanung	5/6	Pflicht	PA	7,0	10,0
P2 Kommunale Freiraum- und Landschaftsgestaltung	5/6	Pflicht	PA	2,0	2,5
P2 Kommunale Ver. Und Entsorgungsplanung	5/6	Pflicht	PA	2,0	2,5
P2 Kommunale Wirtschaftspolitik	5/6	Pflicht	PA	2,0	2,5
P2 Örtliches Planungsrecht	5/6	Pflicht	PA	2,0	2,5
P2 Sozialstruktur und Interessensartikulation (SOFT)	5/6	Pflicht	PA	2,0	2,5
P2 Standortplanung im regionalen Kontext	5/6	Pflicht	VO	1,0	1,5
Land und Forstwirtschaft in der Raumplanung	5/6	Pflicht	VO	2,0	2,5
Theorie der Siedlungsentwicklung	5/6	Pflicht	VO	1,0	1,5
Immobilienvirtschaft	5/6	Pflicht	VO	1,0	1,5
Seminar zur Raumplanung (Bachelorarbeit)	5/6	Pflicht	SE	2,0	4,0

beliebige(s) Wahl- oder Pflichtfächer (fach)	-	-	-	-	6,0
beliebige(s) Wahl- oder Pflichtfächer (fach)	-	-	-	-	2,0
beliebige(s) Wahl- oder Pflichtfächer (fach)	-	-	-	-	2,0
beliebige(s) Wahl- oder Pflichtfächer (fach)	-	-	-	-	2,0
beliebige Wahl- (neu und alt) oder Pflichtfächer oder FÜ bzw. SOFT (alt)	-	-	-	-	6,0

beliebige Wahl- oder Pflichtfächer	-	-	-	-	-
------------------------------------	---	---	---	---	---

LV-Titel	Sem	Kategorie	Typ	Modul	SWS	ECTS
----------	-----	-----------	-----	-------	-----	------

Kommunale Entwicklungsplanung	5	Pflicht	VU	PM14	1,5	2
Landschafts- und Umweltplanung	4	Pflicht	VO	PM11	3	3
Wahl oder Pflicht (W/P)	-	-	-	-	1	1,5
Kommunikation und Beteiligung	4	Pflicht	VU	PM12	1,5	2
Räumliche Analytik mit GIS	4	Pflicht	VU	PM12	3	4
Seminar zur räumlichen Entwicklung	4	Pflicht	SE	PM10	2	4
Regionale Planungspraxis	4	Pflicht	VO	PM11	1,5	2
Regionalpolitik der EU	5	Pflicht	VO	PM14	2	2
Methoden der Regionalanalyse	3	Pflicht	VU	PM8	2	3
Methoden der empirischen Sozialforschung	4	Pflicht	VU	PM12	2	3
Bebauungs- und Flächenwidmungsplanung	4	Pflicht	VU	PM11	1,5	2

Räumliche Entwicklungsplanung	5	Pflicht	PR	PM13	10	13,5
Überhang anrechenbar für Wahl oder Pflicht	-	-	-	-	-	14

Wahl oder Pflicht (W/P)	-	-	-	-	1	1,5
Theorie der Stadt- und Regionalentwicklung	2	Pflicht	VO	PM6	2	2
Wahl oder Pflicht (W/P)	-	-	-	-	1	1,5
Seminar zur Raumplanung (Bachelorarbeit) zusätzlich 6 ECTS Wahl oder Pflicht (siehe unten)	-	Pflicht	SE	PM15	4	10

Raumwerkstatt	1	Pflicht	PR	PM1	6	6
Wissenschaftliches Arbeiten in der Raumplanung	1	Pflicht	VU	PM1	1,5	2
Techniken der Kommunikation	1	Pflicht	VU	PM1	1,5	2
Planungstheorie	5	Pflicht	VO	PM14	2	2
Zusatz - ECTS für Differenz aus Bachelor-Arbeit Alt zu Neu	5	Pflicht	VO	PM15	-	6

Wahlflächen der Wahlmodule	-	Wahl	-	-	-	-
----------------------------	---	------	---	---	---	---